

emotional pur

Das **EUROPA PARK** Journal

Pferdestunt Mario Luraschi // Christian Streich // Martin Heuberger // Isländische Sagenwelt // Andrea Berg // DJ Ötzi
20 Jahre Schweizer Themenbereich // Radio Regenbogen Award // George Clooney // Green Amusement Park



Vision erfüllt.

Die neue S-Klasse.

Mit der Erfindung des Automobils haben wir die Welt revolutioniert.

Jetzt revolutionieren wir das Automobil. Erneut.

www.mercedes-benz.de/s-klasse



Eine Marke der Daimler AG



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 14,1–6,6/8,1–4,7/10,3–5,5 l/100 km;

CO₂-Emissionen kombiniert: 242–146 g/km; Effizienzklasse: F–A.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart



**Videos anschauen
mit dem Handy
via QR-Code/
Download
auf das iPad**

In emotional pur sind bei einigen Reportagen QR-Codes hinterlegt, über die man Videos zu den einzelnen Themen anschauen kann. Die Codes werden einfach mit einem Mobiltelefon mit entsprechender Gratis-Software/App abfotografiert, die automatisch das darin hinterlegte Video ansteuert. Viel Spaß!

Auch im blätterbaren Online-Magazin von emotional pur können die Videos angesehen werden.

Das Filmsymbol  am Ende der Artikel weist darauf hin.

Auf der Website ist auch ein Download des gesamten Heftes auf das iPad möglich.

www.emotional-pur.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Albert Einstein hat einmal erklärt: „Bei der Suche nach der Nadel im Heuhaufen ist der Unterschied zwischen mir und einem normalen Forscher der, dass ein normaler Forscher mit der Suche aufhört, wenn er eine Nadel gefunden hat, ich aber den ganzen Haufen durchsehe, ob nicht vielleicht noch weitere Nadeln darin sind.“ Auch wir beim Europa-Park geben uns nie mit einer guten Idee zufrieden. Vielmehr sind wir stets bestrebt, Neuerungen zu bieten und unsere Besucher zu überraschen. Einblicke in unsere Ideenvielfalt gibt Ihnen erneut unser Magazin *emotional pur*. So blickt Star-Regisseur Luc Besson auf unsere Indoor-Attraktion „Arthur – Im Königreich der Minimoy“ voraus, die wir in Zusammenarbeit mit ihm 2014 eröffnen – so viel sei verraten: Es wird ein wahres Feuerwerk für die Sinne. Gute Ideen haben wir auch in Bereichen, die man vielleicht nicht auf Anhieb mit einem Freizeitpark in Verbindung bringt: Der Europa-Park in Rust ist weltweit der erste „Green Amusement Park“ – das hat uns der TÜV bescheinigt. Eine ganze Palette an grünen Maßnahmen macht den Europa-Park auch beim Thema Nachhaltigkeit zum Vorreiter – dies zeigt die Reportage in diesem Heft.

Darüber hinaus haben unsere Reporter wieder viele interessante Persönlichkeiten getroffen: George Clooney, Martin Heuberger, Walter Kohl, DJ Ötzi, Andrea Berg und Denise Biellmann. Mit diesen und den übrigen Beiträgen wünschen wir Ihnen viel Spaß und viele interessante Informationen rund um unseren Europa-Park.

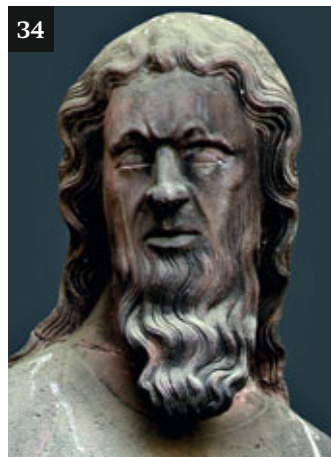
Herzlichst, Ihr Roland Mack, Jürgen Mack,
Michael Mack und Thomas Mack



Titelbild:

Aus dem großen Angebot an Shows berauscht das Europa-Park Showballett in der Dinner-Show mit bezaubernden Kostümen und sensationellen Choreographien.
Foto: Claudia Thoma

- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 6 | Pferdestunt-Profi Mario Luraschi | 24 | Interview Martin Heuberger |
| 12 | Glamour und Artisten im Spiegelzelt
Teatro Colosseo | 30 | Ausflugstipp: Friedrichsbad
in Baden-Baden |
| 14 | Der Europa-Park unterstützt
den SC Freiburg | 33 | In Erinnerung: André Bord |
| 16 | Die isländische Sagenwelt
der Holzachterbahn
WODAN Timburcoaster | 34 | Die „Propheten“
vom Freiburger Münster |
| 20 | Serie: „Hinter den Kulissen“
Werkfeuerwehr | 38 | Portrait Walter Kohl |
| 22 | Was macht eigentlich ...
Gastronomieleiter Frank Müller? | 42 | Radio Regenbogen Award
im Europa-Park |
| | | 46 | Gesundheitsinitiative
„Deutschland bewegt sich“ |
| | | 47 | Ehrendoktorwürde für Roland Mack |



50 Gespräch mit Anna Schmitt

56 Medienpreis für George Clooney

62 Portrait DJ Ötzi

66 Serie „Bands im Europa-Park“:
Trio Loso

68 Interview Andrea Berg

72 Serie „Essen im Europa-Park“:
Don Quichotte

74 Zertifikat
„Green Amusement Park“

78 20 Jahre Schweizer Themenbereich
im Europa-Park

80 Im Gespräch: Michael Mack

84 Neue Attraktion 2014:
Arthur und die Minimoy's

86 Serie Städtetour: Colmar

88 Begegnung mit Eisläuferin
Denise Biellmann

92 Zu Besuch bei Georg Thoma

94 Mack Rides:
Wasser-Attraktionen für China

98 Vier Fragen an ...
Caroline Noeding

Rubriken

Treffpunkt
Seiten 36/48

Mein Favorit
Seite 28

News
Seiten 52-55

Impressum
Seite 55

Menschen im Park
Seite 60

Kulturtipps
Seite 96

Yii - ho!!!

Ein Paar Mokassins für ein Pferd

Mario Luraschi, berühmter Pferdestunt-Profi,
trainiert seit zwölf Jahren im Europa-Park.

von Ute Bauermeister



Er hat mit der berühmten französischen Schauspielerin Sophie Marceau Filme gedreht und arbeitet seit vielen Jahren eng mit Kultregisseur Luc Besson zusammen, er trifft Stars wie Jean Reno und berät Tommy Lee Jones. Seine Fähigkeiten sind weltweit bekannt und hoch geschätzt. Wer einen anspruchsvollen Kinofilm mit Pferden macht, kontaktiert den Pferdestunt-Profi und Dresseur Mario Luraschi.

Er bringt Pferde dazu, durchs Feuer zu galoppieren, ins Wasser zu gehen oder über schmale Bretter in einer Schwindel erregenden Höhe zu balancieren. Wie er das macht? „Man braucht Leidenschaft, viel Geduld und sicher auch ein bisschen Talent“, lacht Luraschi. Wenn er über Pferde spricht, funkeln seine blauen Augen keck. Er weiß sie zu nehmen. 60 Pferde hat Luraschi auf seinem 45 Hektar großen Gelände in den Wäldern des Departement Oise, nördlich von Paris. Seine Truppe besteht aus 20 Reitern und Helfern.

Doch meist sind sie auf Reisen und trainieren vor Ort, zum Beispiel im Europa-Park, wo Luraschi seit 2001 atemberaubende Rittershows mit tollen Pferdestunts entwickelt. Damals fuhr Geschäftsführer Roland Mack persönlich nach Frankreich, um ihn für den Europa-Park zu gewinnen. Auch für die aktuelle Show „Die Rache der Milady“ mit den Musketieren hat Luraschi wieder spektakuläre Stunts entwickelt und trainiert. „Das macht mehr Spaß als Filme, hier kann ich Szenen und Stunts selbst erfinden“, erzählt Luraschi.

In den Ställen herrscht eine entspannte Atmosphäre: Ein paar Fliegen surren, fleißige Helfer sitzen auf der Bank und säubern akribisch das aufwändige Sattelzeug. Jede Verzierung wird mit der Zahnbürste auf Hochglanz poliert. Mario Luraschi führt derweil eines seiner wunderschönen Pferde vor und lässt es tanzen! Die Stute hebt majestätisch ihre Vorderfüße, überragt den Dresseur, kniet dann

vor ihm nieder, legt sich ihm zu Füßen und trabt schließlich im Kreis.

Über Laute und Gesten kommuniziert Luraschi mit seinen Tieren. „Ich mache nichts, was ihnen wehtut, daher sind sie bereit, hart mit mir zu arbeiten und alles zu lernen. Sie lassen sich in eine Kiste sperren, tanzen und gehen durchs Feuer, obwohl Pferde große Angst vor Hitze haben“, erklärt Luraschi. Güte, Geduld, gutes Futter und die richtige Technik sind sein Rezept. Doch nicht jeder würde es damit so weit schaffen. Luraschi hat eine besondere Ader für seine Tiere, eine Komplizenschaft. Es sei, so der Franzose, wie mit der Liebe zu einer Frau: Er entwickelt zu seinen Pferden eine starke emotionale Bindung und behält sie bis zum Schluss. Wenn irgend möglich begleiten ihn seine beiden Söhne: Der zwölf Jahre alte Marco liebt die Action, er reitet schon fast so wild wie sein Vater. Der ein Jahr ältere Lucio hat eher einen Hang zur Komödie.

Beifall, tausende von Zuschauern, weltweite Anerkennung, all das freut Luraschi. Er hat in Las Vegas die Merlin-Show entwickelt, hat das Stade de France in Paris mit seinem Spektakel gefüllt und geht demnächst nach China und Thailand.

Bei rund 500 Kinofilmen hat er mitgewirkt, darunter „Napoleon“, „D’Artagnans Tochter“ oder der Kassenschlager „Die Besucher“.

Über Laute und Gesten kommuniziert Luraschi mit seinen Tieren. »Ich mache nichts, was ihnen wehtut, daher sind sie bereit, hart mit mir zu arbeiten und alles zu lernen. Sie lassen sich in eine Kiste sperren, tanzen und gehen durchs Feuer, obwohl Pferde große Angst vor Hitze haben«, erklärt Luraschi.





Zwei Jahre, um ein Pferd zu dressieren

Doch das Brot ist hart verdient. Den Unterhalt seiner 60 Pferde kann er mit den Einnahmen kaum bestreiten. Gutes Futter, Kosten für den Tierarzt, all das will finanziert sein. „Ich habe zwei Leidenschaften“, gesteht der sympathische Mann mit seiner unaufdringlichen Aura. „Die eine sind meine Pferde, die andere das Sammeln.“ Als Jugendlicher hat er angefangen, sich für Indianer zu interessieren, worüber er auch zu den Pferden kam. In Amerika kaufte er für fünf Dollar indianische Mokassins, die er später für 300 Dollar verscherbelte. Mit der Zeit entwickelte sich daraus ein Geschäft. „Ich liebe die Objekte der Indianer und habe alles gesammelt, was ich kriegen konnte.“ Inzwischen ist seine Sammlung auf rund 700 Objekte angewachsen. Und: Er finanziert damit seine Pferde. Wenn er ein neues Pferd kaufen möchte, wofür er meist nach Spanien reist, dann verkauft er vorher ein paar Objekte.

Pferdezucht sei für ihn nicht in Frage gekommen, meint Luraschi und rechnet schnell vor, wie teuer die Zucht käme. Er hat sich der Dressur verschrieben. Zwei Jahre dauert es, ein Pferd so zu dressieren, dass es in einem seiner Spektakel auftreten kann. Das heißt 730 Tage lang vier bis fünf Stunden hartes Training. „Ich spreche Spanisch mit meinen Pferden, das klingt weicher“, sagt Luraschi.

„Vier Pferde nebeneinander vor einen Wagen gespannt, das war meine größte Herausforderung“, erinnert sich der Pferdekennner. Damals, als er bei der Neuverfilmung von „Ben Hur“ mitwirkte, riet ihm ein anderer Pferdeexperte, ein Kilo Aspirin mitzunehmen. Luraschi lacht darüber, er hat es auch ohne geschafft. Für ihn ist nichts unmöglich: Er steht auf zwei Pferden, während vier nebeneinander galoppieren, er lässt sich seitlich abgleiten, hängt waagerecht im Steigeseil und jeder Kampf mit Schwert oder Lanze auf dem Rücken des Pferdes ist für ihn ein Kinderspiel. Seine neuesten Ideen: Die Pferde zu „Singing in the rain“ von Gene Kelly tanzen lassen.

*Luraschis Pferde gehen sogar
durchs Feuer.*



Kein Kunststück ist ihnen zu schwer.

»Ich finde es wunderbar, was die Familie Mack da auf die Beine stellt, ich mag den familiären Charakter, die Professionalität, die Gastfreundlichkeit und die Liebe zum Detail. Im neuen Hotel Bell Rock schläft man großartig.«

und: sie fliegen lassen. Fliegen? Ja klar, wie Ikarus oder wie Marionetten, beteuert Luraschi, zückt sein Handy und zeigt die Fotos: Die weiße Stute mit den großen weißen Flügeln, die so hoch springt, dass man meint, sie hebe ab. Ein Pferd wird an einem Seil in die Höhe gezogen. „Ich habe es daran gewöhnt, gut 17 Meter über dem Boden zu sein“, schmunzelt er, als wäre es das Einfachste der Welt.

Auch für den Europa-Park hat Luraschi große Pläne. „Z wie Zorro“ würde er gerne in der Spanischen Arena realisieren. „Ich bin oft im Europa-Park, um nach meinen Tieren und der Show zu schauen. Wir haben meist etwa 14 Pferde dort“, sagt Luraschi. Er kennt die großen, internationalen Freizeitparks wie seine Westentasche. Für viele hat er schon Shows entwickelt, doch der Europa-Park ist sein absoluter Liebling. „Ich finde es wunderbar, was die Familie Mack da auf die Beine stellt. Ich mag den familiären Charakter, die Professionalität, die Gastfreundlichkeit und die Liebe zum Detail. Im neuen Hotel Bell Rock schläft man großartig“, schwärmt der 66-Jährige.


MARIO LURASCHI

*hat ein
ausgesprochen feines
Gespür für Pferde.*

Weitere Infos:
www.luraschi.com

Pferde, die Luraschi trainiert, schrecken vor nichts zurück. Einmal hat es während einer Show angefangen zu hageln, dennoch haben alle, ob Reiter oder Pferd, ohne Unterbrechung weitergemacht. Wenn er da so sitzt in seinem blauen Jeanshemd, mit der Reiterhose, den Stiefeln, die Lederhandschuhe lässig in der Hosentasche, spürt man, dass dieser Mann genau das Leben lebt, das er möchte und voller Energie und Ideen steckt, die er mit seinen Einhufern verwirklichen will. „Mich interessiert alles, was mit Pferden zu tun hat“, beendet er das Gespräch mit einem entwaffnenden Lächeln und geht wieder dorthin, wo er sich am wohlsten fühlt: zu seinen Pferden.



Mario Luraschi gibt Anweisungen für die Show in der Spanischen Arena im Europa-Park.



Glitzer, Glamour und internationale Artisten

Das Teatro Colosseo im Spiegelzelt beschert einen unvergesslichen Abend.

Die neue Show im zauberhaften Ambiente ist ein Publikumsmagnet.

Warum bis nach New York oder Paris reisen? Im Teatro Colosseo lässt eine grandiose Show die Herzen höher schlagen. Über den roten Teppich wird das Publikum in eine Welt aus funkelnden Lichtern, prickelnder Akrobatik, Musik und Emotion geführt. Wow! Sie hängen kopfüber am Band, schwingen sich mühelos um die Stange, werfen die Beine hoch in die Luft. Atemberaubende Akrobatik hält die Besucher auf Trapp. Glücklicherweise können sich die ungläubig angespannten Unterkiefer sofort wieder

lösen, denn für Humor und gute Laune sorgt Entertainer Stephane.

Wer diesen glamourösen Ort auf der Piazza des Hotels Colosseo betritt, wird sogleich von einer anderen Welt umfungen. Das rundum mit facettiertem Glas verspiegelte Zelt verzaubert mit seinem nostalgischen Charme. „Teatro Colosseo by Leonardo“ verwandelt sich in einen prachtvollen Palast voll schillernder Lichter und Darbietungen von weltweit renommierten Artisten. Die Besucher, denen an Tischen Getränke serviert werden, sitzen ganz

nah am Bühnengeschehen. Internationale Künstler in bunten Kostümen sorgen für unvergessliche Stunden. Es geht ganz schön turbulent zu bei dieser Liebesstory. „Wir haben bewusst nicht nur eine Nummernrevue für diese Show gewählt. Wir erzählen eine Geschichte, die ins Herz trifft, einen rührt und bis zur letzten Sekunde fesselt“, erklärt Ian Jenkins, Entertainmentdirektor im Europa-Park, der auch diese neue Show konzipierte, die seit einem Jahr das Publikum begeistert.

Darin lässt Alla Klyshta unzählige Hula-Hoop-Ringe rasend schnell um ihren gespannten Körper kreisen und die Chinesen Dou Dou und Weng verbiegen ihre Körper dermaßen, dass man meint, sie seien aus Gummi. Ornella de Santis aus Offenburg, Finalistin bei „Unser Star für Baku“, singt live und

betört mit ihrer samtweichen Stimme Jung wie Alt. Wer möchte, kann ein Menü im Restaurant Medici des Hotels Colosseo dazubuchen. Ansonsten gilt nur eine Devise: zurücklehnen und sich unterhalten lassen.

Ute Bauermeister



Teatro Colosseo

by Leonardo
90-minütiges, prickelndes Showerlebnis
im Spiegelzelt 13.02. bis 05.04.2014
Do, Fr + Sa jeweils 21 Uhr
Sa + So jeweils 15.30 Uhr
(Einlass 30 Minuten vor Showbeginn)
Erwachsene 32 bis 38,50 Euro
Kinder 16 bis 19,50 Euro

(Zusätzlich besteht die Möglichkeit, ein Drei-Gänge-Menü in den Restaurants des Hotels „Colosseo“ gegen Aufpreis dazu zu buchen)

Reservierung und Terminankünfte unter:
Tel.: +49 7822 860-5678
Oder unter: bus@europapark.de





Eine Saison für Fußball-Romantiker

Der SC Freiburg erlebt märchenhafte Zeiten // Erfolgsgarant ist Trainer
Christian Streich // Der Europa-Park ist Premium-Partner

*Christian Streich
arbeitet bereits
rund zwei Jahr-
zehnte für den
SC Freiburg und ist
zum Gesicht des
Vereins avanciert.*

Der SC Freiburg in der Champions League – soweit ist es dann zwar doch nicht gekommen, aber die Qualifikation für die Europa League 2013/14 ist für einen Verein wie den Sportclub natürlich mehr als aller Ehren wert. Man muss sich nur mal vergegenwärtigen: Branchenprimus Bayern München kommt auf einen jährlichen Umsatz von mehr als 350 Millionen Euro, Borussia Dortmund auf rund 250 Millionen – und der SC Freiburg? Der rangiert in dieser inoffiziellen Bundesligatabelle der

wirtschaftlichen Möglichkeiten mit circa 50 Millionen im unteren Drittel.

Was dem SC Freiburg in der Saison 2012/13 gelang, war demnach auch ein Signal für Fußball-Romantiker: Geld allein bringt eben doch nicht immer am zuverlässigsten das Runde ins Eckige. Der sportliche Höhenflug ist eng mit einem Namen verbunden: Christian Streich. Der Trainer übernahm das Team im November 2011 und formte aus dem vermeintlichen Abstiegs Kandidaten eine Spitzen-



Am Ende der vergangenen Saison konnte den SC Freiburg nichts mehr schrecken: Das Team verbrachte einen aufregenden Tag im Europa-Park.

mannschaft. Der 48-Jährige wurde zwar nicht in Freiburg geboren, sondern kurz vor der Schweizer Grenze, doch er arbeitet bereits rund zwei Jahrzehnte für den Sportclub und ist zum Gesicht des Vereins avanciert. Vielen gilt er wegen seiner direkten Art als kauzig, authentisch, ja Kult. Im Internet ist ein »Best of«-Video seiner Interviews zu sehen. Auf die Frage, warum er anders als andere Trainer sei, antwortet er: „Sicher bin ich anders als andere. Aber jeder andere ist wieder anders. Es gibt über sieben Milliarden, die alle anders sind als die anderen.“

Was Streich aber vor allem ausmacht, ist sein gewaltiger Fußball-Sachverstand, der ihm etwa auch die Auszeichnung „Trainer des Jahres 2012“ einbrachte. Allerdings ist der Fußballfachmann nun vielleicht mehr gefordert denn je: Die fußballromantische Erfolgssaison 2012/13 endete für den SC Freiburg damit, dass ein halbes Dutzend Spieler lukrativere Angebote anderer Vereine annahm. Beim Neuaufbau hilft auch der Europa-Park: Seit 2009 zählt er zum Kreis der Premium-Sponsoren und wirbt mit einer mehr als 100

Vielen gilt Streich wegen seiner direkten Art als kauzig, authentisch, ja Kult. Im Internet ist ein »Best of«-Video seiner Interviews zu sehen. Auf die Frage, warum er anders als andere Trainer sei, antwortet er: »Sicher bin ich anders als andere. Aber jeder andere ist wieder anders. Es gibt über sieben Milliarden, die alle anders sind als die anderen.«

Meter langen Werbebände bei SC-Spielen. Für Park-Chef Roland Mack, der in Freiburg geboren wurde, ist die Partnerschaft auch Herzensangelegenheit: „Der SC Freiburg genießt bundesweit große Sympathie, weil er mit einem kleinem Budget sehr viel erreicht. Dieser Teamgeist imponiert uns.“

CE

Info: www.scfreiburg.com

Wo Elfen, Zwerge und Götter toben

Der Weg zur Holzachterbahn führt durch eine fantastische isländische Sagenwelt.

Text: Ute Bauermeister Fotos: Michael Bode



Eintauchen in die Welt der Wikinger.

Gigantisch sind seine Wurzeln und immens hoch reichen seine Äste: Yggdrasil heißt dieser besondere Baum, eine Esche, die in den nordischen Sagen als Weltenbaum den gesamten Kosmos verkörpert, Himmel, Erde und Hölle miteinander verknüpft. Diese Weltenesche im Isländischen Themenbereich krönt das gigantische Eingangstor, das Besucher durchschreiten, um in die nordische Sagenwelt einzutauchen, die sie vorbei an sagenhaften Gestalten schließlich zur Holzachterbahn WODAN Timburcoaster führt, dem großen, neuen Abenteuer im Europa-Park: 1.050 Meter lang, 40 Meter hoch und über 100 Stundenkilometer schnell.

Ob Feuerriesen oder Schwarzelfen, Götter, Wölfe und Zwerge: In der nordischen Sagenwelt wimmelt es nur so von geheimnisvollen Gestalten mit wundersamen Namen.

Sobald Yggdrasil durchschritten ist, staunen Groß und Klein nicht schlecht über diese fremde Welt. Hier lauern Schwarzelfen, dort residieren Feuerriesen unter den Wurzeln. Durch Midgard führt der Weg zu Bifröst, der Regenbogenbrücke. Vorbei geht es an einem

Quiz-Pfad mit Hinkelsteinen. Fünf Unterwelten gilt es zu durchschreiten. Man passiert die Göttin Hel, die eine Sanduhr in der Hand hält, um anzuzeigen, wie viel Lebenszeit noch übrig bleibt. Durch die kalte und die heiße Welt geht es weiter zum Riesen Mimier, der die Quelle der Weisheit bewacht. „Es heißt, Wodan, der oberste Gott der Wikinger, habe ein Auge geopfert, um aus der Quelle der Weisheit trinken zu dürfen“, erläutert Designerin Petra Hartkopp.

Jede Attraktion im Europa-Park ist mit viel Liebe zum Detail sehr authentisch geplant. So auch bei der neuen Holzachterbahn, die, eingebettet in den Isländischen Themenbereich, Besucher in eine nordische Sagenwelt entführt. Drei Designer haben lange daran getüfelt, überlegt und geplant, welche Figuren dafür am besten passen könnten. Es ist ein wunderschönes Wikingerdorf voller Überraschungen entstanden.

Petra Hartkopp, seit vier Jahren im Europa-Park, gehörte zum Team der Designer und erzählt, wie alles begann: „Wir waren uns gleich einig, dass die nordische Mythologie mit ihren verrückten Charakteren den Rahmen bilden sollte. Im Wikingerdorf Midgard





Das große Wikinger-
tor empfängt die Besucher.



gibt es stieliche Wikingerhäuser zu entdecken, in denen auch viel über das Leben der Wikinger zu erfahren ist. Außerdem haben wir ein großes Wikingerschiff, einen Nachbau, den wir dem Weltumsegler und Wissenschaftler Burghard Pieske abgekauft haben. Der hat damit tatsächlich die Fahrt von Island nach Nordamerika unternommen, um zu beweisen, dass die Wikinger einst Amerika entdeckt haben! Ihr Anführer war damals Leif Erikson, der mutige Wikinger, der nun auch im Europa-Park die Besucher zu der Fahrt begrüßt.“ Die 44-Jährige hat sich ausgiebig mit

der Mythologie beschäftigt und berichtet begeistert davon, wie diese fantastische Bildwelt eins zu eins umgesetzt wurde. Übrigens hat sich auch J.R.R. Tolkien für seine berühmte Trilogie „Herr der Ringe“ von den nordischen Sagen, die im isländischen Edda Epos niedergeschrieben sind, inspirieren lassen.

Warten kann richtig spannend sein und beim Durchschreiten dieser toll angelegten Sagenwelt lässt sich unglaublich viel entdecken: Schon der Weg hinauf zum Start der Achterbahn ist ein Abenteuer.

Video zum Thema: www.emotional-pur.de





*Nachbau eines Original-
Wikingerbootes.*

*Finstere Gestalten, Götter
und Feuerriesen warten in
der Unterwelt.*



Sicherheit

»Im Grunde haben wir 3.500 Feuerwehrleute«

Die Werkfeuerwehr des Europa-Park ist von unschätzbbarer Bedeutung.



Rund 40 Mitarbeiter engagieren sich derzeit in der Werkfeuerwehr, die unter anderem mit einem modernen großen Löschfahrzeug ausrücken kann.

Es gibt im Europa-Park Mitarbeiter, bei denen es regelrecht piepsen kann. Doch dahinter steckt kein Spaß, sondern ein Dienst zur Sicherheit aller. Denn wenn ihre Funkmeldeempfänger sie zusammenrufen, lassen die Angehörigen der Werkfeuerwehr des Europa-Park alles stehen und liegen. Dann heißt es für sie, schnellstens in das parkeigene Feuerwehr-Gerätehaus und von dort in kürzester Zeit an den Einsatzort zu gelangen. Ihren Dienst versehen sie unter besonderen Bedingungen – doch darauf sind sie bestens eingestellt. Die Werkfeuerwehr unterliegt denselben gesetzlichen Anforderungen etwa in der Aus- und Fortbildung wie eine kommunale Feuerwehr. „Es wird sehr viel gefordert“, erklärt Markus König, Leiter der Stabsstelle Sicherheitsmanagement und somit oberster Feuerwehrmann im Park. Derzeit engagieren sich rund 40 Mitarbeiter in der Werkfeuerwehr, darunter zwei Frauen. „Neben den sonstigen Qualifikationen ist die Bereitschaft zum Feuerwehrdienst ein gutes Argument für eine Neueinstellung“, betont König. Denn die Werkfeuerwehr ist von unschätzbbarer Bedeutung. König erklärt es so: „Wenn eine auswärtige Feuerwehr zu uns kommen müsste, bräuhete sie lange, um sich zurecht zu finden.“

Der Europa-Park hat ganz spezielle Anforderungen: viele Besucher, enge Wege, Attraktionen von Achterbahnen in luftigen Höhen bis zur dunklen Geister-

bahn. Um für Ernstfälle bestmöglich vorbereitet zu sein, trifft sich immer mittwochs ein Teil der Truppe zur Übung – ihr Leistungsvermögen ist sehr beachtlich: „Mit einer Ausrückzeit von unter drei Minuten sind wir fast auf dem Niveau einer Berufsfeuerwehr“, sagt König. Auch in die Ausrüstung wird viel investiert: Die Feuerwehr verfügt über zwei Kleinfahrzeuge, mit denen sie jeden Winkel des Parks erreicht, und ein großes Löschfahrzeug, das 2011 für einen sechsstelligen Betrag neu angeschafft wurde.

2012 gab es rund hundert Einsätze, davon fast die Hälfte als Sicherheitswache unter anderem bei Fernsehproduktionen. „Zwölf Mal kam es zu einer Flambbildung, die aber meistens bereits mit einer Flasche Wasser gelöscht werden konnte“, sagt König. Auch darin zeigt sich das ausgeklügelte Sicherheitskonzept. „Jeder Großbrand ist einmal in einem Stadium, dass man ihn mit einem Schluck Wasser löschen kann“, erläutert König. Der Park setzt konsequent auch auf Vorbeugung. Im gesamten Gelände sind beispielsweise 3.200 Brandmelder verteilt. „Unser Konzept stellt sicher, dass spätestens in drei Minuten der Feuerwehreinsatzleiter am Ort einer Brandmeldung ist“, sagt König. „Schneller geht es nicht.“ Und: Alle Mitarbeiter werden regelmäßig im Brandschutz geübt. „Damit haben wir im Grunde sogar 3.500 Feuerwehrleute“, so der Sicherheitschef. *Christoph Ertz*





Frank Müller,

geboren 1968 in Eutin und aufgewachsen in Plön, Schleswig Holstein. Nach seiner Ausbildung zum Koch im Kurhotel in Plön, Auslandsaufenthalte unter anderem in Genf, Toronto und in St. Moritz in Sternehotels. Danach Hotelfachschule in Hamburg und 1998 beginnt er im Europa-Park als „Food & Beverage“-Assistent in den spanischen Hotels. Seit 2004 verantwortlich für die Schlossgastronomie, 2008 Leiter der Eventgastronomie, seit 2012 Leiter „Food & Beverage“-Operations des Hotels Bell Rock.

... Gastronomieleiter Frank Müller?

Er managt den Gastronomie Betrieb im Hotel Bell Rock mit 150 Mitarbeitern.

Als Nordlicht passt er gut hierher: Frank Müller kommt aus Schleswig-Holstein, ist 1968 in Eutin geboren und in Plön am Wasser aufgewachsen. Deswegen liebt er die maritime Stimmung rund um seinen Arbeitsbereich, das Hotel Bell Rock. Vor 15 Jahren hat er im Europa-Park angefangen. Damals lebte er in Grindelwald und wollte als begeisterter Skifahrer nicht so weit weg. Er streckte seine Fühler zu Deutschlands größtem Freizeitpark aus. Der gelernte Koch bekam eine Stelle als „Food & Beverage“-Assistent im Hotel El Andaluz und wollte nur ein Jahr bleiben. Doch Müller stellt fest, dass der Europa-Park viele Entfaltungsmöglichkeiten bietet. „Ich hatte die Chance, alle paar Jahre etwas Neues zu

machen“, erzählt Müller. Inzwischen ist er gut befreundet mit Europa-Park-Geschäftsführer Thomas Mack. Mit ihm reiste er nach Südafrika und entwickelte die südafrikanischen Wochen im Europa-Park. Später kümmerte sich Müller um die Schlossgastronomie, dann um die wachsende Eventgastronomie. Vom Bankett bis zum Oktoberfest, die Gäste sind zahlreich und die Speisekarten raffiniert.

Seit 2012 leitet er die komplette Gastronomie des Bell Rock mit 150 Mitarbeitern. „Es war eine große Herausforderung, zumal wir von Anfang an ausgebucht waren. Wir mussten schnell sehr gut sein und das hat bestens geklappt. Fast alle Übernachtungsgäste essen auch im Bell Rock“, freut sich Müller. **UB**



Mehr unter www.porsche.de oder www.facebook.com/porschekarriere

Unser bescheidener Beitrag dazu, dass der Süden immer schöner wird.

Unsere Wurzeln liegen im Schwabenlände. Hier entsteht seit 50 Jahren der 911.

Nur ein Beitrag, dass es in unserer Heimat immer schöner und emotionaler wird.

911 50
50 Jahre Porsche 911 – Tradition Zukunft





»Der Europa-Park ist ein gutes Beispiel für die Nationalmannschaft«

Beim Treffen mit *emotional pur* im Europa-Park-Hotel Colosseo ist Martin Heuberger entspannt und bester Stimmung. Der Schutterwälder erklärt, was sich im Handball ändern sollte, und beschreibt seine herzliche Verbindung zum Europa-Park: „In der Nacht vor meinem ersten Park-Besuch konnte ich nicht schlafen, so aufgeregt war ich.“

»Der Park bietet ja so viele Möglichkeiten, es ist gigantisch, was hier jedes Jahr entsteht. Mir gefällt es einfach sehr gut, man kommt hier rein und fühlt sich wie im Urlaub.«

ländischen Spielern geschuldet, beim Final Four der Champions League waren mit Hamburg und Kiel zwei deutsche Vereine dabei, aber nur zwei aktuelle deutsche Nationalspieler. Für unsere Talente ist es sehr schwer. Das Hauptproblem ist die Anschlussförderung. Wir bilden gut aus, aber im entscheidenden Alter zwischen 20 und 23 kommt der Nachwuchs zu wenig zum Zug, um sich entsprechend weiterentwickeln zu können.

Was sollte sich ändern?

Heuberger: In der Jugendausbildung ist einiges passiert in den letzten Jahren. Wir sind nun dabei, unseren leistungssportlichen Rahmen zu optimieren. Doch Liga und Verband müssen es schaffen, gemeinsam Strategien für die Anschlussförderung zu entwickeln. Aus meiner Sicht ist eine freiwillige Selbstbeschränkung der Bundesliga-Klubs beim Einsatz von ausländischen Spielern sehr wichtig. Andere Nationen haben das, auch in Deutschland im Basketball gibt es das mittlerweile. Ich kann den Vereinen nichts vorschreiben, aber ich hoffe auf ein Selbstverständnis, weil sie ja auch von einer erfolgreichen Nationalmannschaft profitieren.

Sie haben mal gesagt, dass man in drei Jahren wieder an Medaillen denken kann.

Heuberger: Ja, aber ich habe bei meinem Antritt 2011 auch mit mehr Unterstützung gerechnet. Es ist viel gesprochen worden, aber wenig passiert. Das Ziel bleibt, bis zu den Olympischen Spielen 2016 eine schlagkräftige Truppe zu haben. Wir bräuchten unter anderem auch mehr gemeinsame Trainingszeiten, die Frage ist nur, ob wir die bekommen.

Die Handball-Nationalmannschaft war 2007 noch Weltmeister, nun wurde erstmals die Qualifikation zur EM verpasst – ist ein solches Auf und Ab typisch im Handball?

Martin Heuberger: Bei anderen Nationen war das auch schon so. Die Spanier waren 2009 in der Trostrunde und sind jetzt Weltmeister. Schweden war als Vize-Olympiasieger nicht bei der letzten WM. Die Leistungsdichte im Welthandball ist einfach sehr eng.

Der deutsche Vereinshandball ist dennoch gerade äußerst erfolgreich. Gibt es zu viele ausländische Spieler in der Bundesliga?

Heuberger: Die Erfolge sind schon primär den aus-



Martin Heuberger

wurde am 5. Juni 1964 im badischen Schutterwald geboren. Dem TuS Schutterwald blieb er während seiner gesamten aktiven Spielerkarriere treu. 2011 trat Heuberger die Nachfolge von Heiner Brand als Bundestrainer an, dessen Assistent er zuvor war. Zudem betreute

er von Februar 2002 an erfolgreich die Junioren – und wurde mit ihnen Welt- und Europameister. Unter Heubergers Führung schaffte die Nationalmannschaft den fünften Platz bei der WM 2013, verpasste jedoch die Qualifikation zur EM 2014.

Info: www.martinheuberger.de

Martin Heuberger jubelt als Co-Trainer über den Gewinn der Handballweltmeisterschaft 2007. Seit 2011 ist er Chef der Nationalmannschaft.

Erfolge sind für den Handball auch deshalb besonders wichtig, weil sonst das öffentliche Interesse schnell abnimmt – wie gehen Sie damit um?

Heuberger: Klar, oft wird alles nur entweder schwarz oder weiß gesehen. Da interessiert es kaum, wie bei der EM-Qualifikation, dass wir nur ein paar Trainingseinheiten hatten und vier verletzte Stammspieler. Im Moment werde ich kritisch gesehen, das kann ich nicht wegleugnen, sondern nur die Ursachen analysieren und versuchen, es in Zukunft besser zu

machen. Aber das ist halt so, ein dickes Fell bringe ich jedenfalls mit. Ich bin in einer Großfamilie mit sieben Geschwistern groß geworden. Und als Handballer war ich auch nicht das geborene Talent – durchkämpfen musste ich mich immer schon.

Sie sind nicht weit vom Europa-Park entfernt in Schutterwald geboren, haben nur beim dortigen TuS gespielt und leben dort. Kam ein Ortswechsel nie infrage?

Heuberger (lacht): Warum sollte ich aus einer so schön-

nen Gegend weg? Spaß beiseite, es gab schon Angebote während meiner aktiven Zeit, aber es hat nie ganz gepasst. Während meiner Spielerkarriere habe ich auch noch ein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt gemacht und dann beim Landratsamt Ortenaukreis gearbeitet. Falls es als Bundestrainer einmal zu Ende ist, habe ich zwar jetzt keinen Plan B, aber dann würde es sicher auch mal irgendwo anders weitergehen.

Wie ist Ihre Verbindung zum Europa-Park?

Heuberger: Ich verfolge den Park mit großem Interesse und ich bin jedes Jahr mehrfach hier, früher mit meinen Kindern und heute auch mal zum Essen. Der Park bietet ja so viele Möglichkeiten, es ist gigantisch, was hier jedes Jahr entsteht. Mir gefällt es einfach sehr gut, man kommt hier rein und fühlt sich wie im Urlaub.

Können Sie sich noch an Ihren ersten Park-Besuch erinnern?

Heuberger: Sogar sehr genau, da war ich noch ein Kind. Den Park gab es noch nicht lange und als mir meine Eltern sagten, morgen geht es in den Europa-Park, konnte ich nicht schlafen, so aufgeregt war ich. Und dann weiß ich noch, dass ich mächtig stolz mit der Carrera-Bahn gefahren bin. Heute liebe ich Achterbahnfahren, das passt ja auch zu meinem Sportlerleben. Ich sehe den Park aber auch als gutes Beispiel für die Nationalmannschaft. Seine rasante Entwicklungsgeschichte ist nur durch eine klare Vision und Philosophie, durch Ehrgeiz und Zielstrebigkeit möglich. Nur mit solchen Werten kann es auch bei der Nationalmannschaft funktionieren.

Das Gespräch führte Christoph Ertz

Der Handball-Bundestrainer vor dem Europa-Park-Hotel Bell Rock. „Durchkämpfen musste ich mich immer schon“, sagt er im Interview.





Jakob Hertweck

ist 13 Jahre alt. Jakob kommt aus Baden-Baden und ist ein begeisterter Fußballspieler, geht gerne Angeln und klettert sehr gut, er liebt also auch die Höhe. Die großen Achterbahnen im Europa-Park kennt er alle – vom Silver Star bis zum WODAN Timburcoaster. Er mag aber auch die Schweizer Bobbahn, wo die einzelnen Bobschlitten nicht schienengebunden, sondern frei in einer Rinne wie in einem Eiskanal fahren.



„Ich finde die **Bobbahn mit der Steilkurve super** und mir gefallen auch die Quizfragen im Wartebereich. Das ganze Dorf sieht richtig wie in der Schweiz aus und die Bahn wirkt wie eine Original-Bobbahn im Winter.“

Video zum Thema: www.emotional-pur.de 



Die Energie der Zukunft entsteht hier.

Partnerschaftliche Lösungen für Sie vor Ort in Baden-Württemberg.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG sorgt dafür, dass regenerativer Strom nicht nur in aller Munde, sondern auch verfügbar ist – unter anderem dadurch, dass sie seit 27 Jahren CO₂-freien Strom aus Sonnenenergie erzeugt. Heute bereits an über 40 Standorten.

Wir arbeiten für neue Lösungen: www.enbw.com



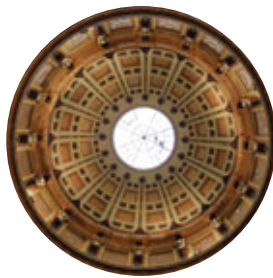
EnBW

Energie
braucht Impulse

Thermalwasser und heiße Nebel

Mark Twain, Jogi Löw, Udo Lindenberg und Malerstar David Hockney waren schon zu Gast // Zeit für sich selbst nehmen ist der neue Luxus

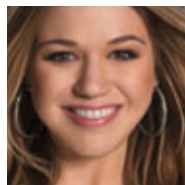
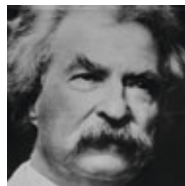
Text: Horst Koppelstätter Fotos: Peter Sandbiller



Die heißen Nebel des Thermaldampfes treiben den Schweiß aus allen Poren, flinke Hände kneten, schrubben, massieren mit Seife und Bürste den ganzen Körper vom Nackenmuskel bis zu den Zehen. Dann die behagliche Entspannung im Marmorbecken mit den halbrunden Stufen, gefüllt mit heißem Thermalwasser, gekrönt von einem Bad im runden Becken. Darüber die lichtdurchflutete, 17 Meter hohe Kuppel, die von schlanken Säulen getragen wird. Wer sich hier auf der historischen Spur römischer Badefreuden aus der Zeit des römischen Feldherrn Marcus Aurelius Antonius wühlt, liegt goldrichtig. Der dreistöckige stattliche Palast aus weißem und rotem Sandstein ist reich mit Marmor, Messing und Stuck ausgestattet. Das weltweit einzigartige Römisch-Irische Friedrichsbad in Baden-Baden zählt längst zu den Wahrzeichen der berühmten Stadt an der Oos.

Genau in diesem antiken Ambiente, wo heute noch im Zeichen der jahrhundertealten Bädertradition dem gesundheitsbringenden Müßiggang gefrönt wird, hatten die Römer im ersten Jahrhundert nach Christus den Grundstein zur ersten Blütezeit Baden-Badens, damals „Aquae“, gelegt. In drei Abteilungen waren die raffiniert konstruierten und

Prominente Gäste:



beheizten Bäderanlagen aufgeteilt: Das Bad der Soldaten, das der Pferde und die kaiserliche Therme, die Kaiser Caracalla in den Jahren 213-217 luxuriös ausbauen ließ. Hatte er doch schnell erkannt, welche wertvolle Wirkung die heißen Kochsalz-Quellen aus dem Florentinerberg hatten: Die in Germaniens Wäldern krank gewordenen Legionäre fanden hier ebenso Heilung und Entspannung wie die stark strapazierten Pferde.

Großherzog Friedrich I. ließ das prachtvolle Friedrichsbad bauen, das 1877 genau 14 Tage vor Weihnachten seine Tore öffnete. Zu den ersten Gästen im Römisch-Irischen Bad zählte der Schriftsteller Mark Twain. Zwei Wochen lang suchte er das Badehaus jeden Tag auf, dann war sein Zipperlein offenbar geheilt, er schrieb nämlich in sein später veröffentlichtes Tagebuch: „Ich glaube voll und ganz, dass ich mein Rheuma in Baden-Baden gelassen habe. Es sei der Stadt gegönnt. Es war wenig genug, aber alles, was ich zu geben hatte.“ Wenig später freilich schilderte der geistige Vater von Tom Sawyer und Huckleberry Finn seinen vorwiegend amerikanischen Lesern in einem Reisebuch ausführlichst das BADELEBEN im Römisch-Irischen Friedrichsbad zu Baden-Baden. Mark Twain wird auch das Zitat zugeschrieben: „Hier im

Auch Mark Twain, Kelly Clarkson, Jogi Löw und Udo Lindenberg (von oben nach unten) entspannten schon im Friedrichsbad.





Friedrichsbad vergessen Sie nach zehn Minuten die Zeit und nach 20 Minuten die Welt.“

Die Gästeschar im Friedrichsbad ist heute bunt gemischt und nicht weniger illustert als vor fast 140 Jahren: Anstelle der gekrönten und blaublütigen Häupter entspannen sich jetzt Wirtschaftsführer, Sportler sowie Show- und Popstars im heilbringenden Natrium-Chlorid-Dampf. Verschiedene Bundesliga-Fußballmannschaften erleben ebenso gemeinsam das Friedrichsbad wie das deutsche Handball-Nationalteam und andere Spitzensport-

**Zeit nehmen für
sich selbst ist der
neue Luxus.
Badekultur,
Energietanken,
Entspannung und
Erholung, ein
Schmeicheln für
Körper und Seele.**

Info:

www.friedrichsbad.eu

ler. Jogi Löw und Udo Lindenberg, Chris de Burgh oder die amerikanische Popsängerin Kelly Clarkson schwören auf das Friedrichsbad und auch der weltberühmte Maler David Hockney reist regelmäßig nach Baden-Baden, um den historischen Badetempel zu genießen. Besucher aus aller Herren Länder vom Ölscheich bis zum Oligarchen mischen sich begeistert unter die Badenden, die an drei Tagen in der Woche getrennt nach Männlein und Weiblein und ansonsten gemeinsam die Wohlfühlstationen genießen.



André Bord war einer der Wegbereiter der deutsch-französischen Freundschaft und auch eng mit Tomi Ungerer befreundet, von dem diese Zeichnung stammt.

Ein »Symbol des Friedens«

Wie der verstorbene französische Minister André Bord die Rolle des Europa-Park für die deutsch-französische Freundschaft sah.

Für Europa-Park-Chef Roland Mack ist es keine Frage: „Ohne Persönlichkeiten wie André Bord wäre die deutsch-französische Freundschaft lange nicht auf dem Stand von heute.“ Für Bord selbst war der Europa-Park, wo ihm zu Ehren eine Straße seinen Namen trägt, ein „Symbol des Friedens“. Im Frühjahr 2013 ist André Bord im Alter von 90 Jahren gestorben. André Bord war seit Jahrzehnten ein enger Freund des Europa-Park und auch sehr persönlich mit der Familie Mack verbunden.

Für Roland Mack bleibt André Bord ein großes Vorbild. Die Wirkung des friedlichen Zusammentreffens von jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern sei nicht hoch genug einzuschätzen. Der Kampf gegen Rassismus und für Toleranz werde im



André Bord
Vorreiter für die
deutsch-französische
Freundschaft.
(† 2013)

Europa-Park in einer Kooperation mit dem Europarat in Straßburg täglich gelebt. Daran war auch der frühere französische Minister André Bord maßgeblich beteiligt. Noch vor ein paar Jahrzehnten galten Frankreich und Deutschland als Erbfeinde. Mittlerweile ist eine enge Partnerschaft entstanden, die als Antriebskraft für ein vereintes Europa wirkt.

Der Verstorbene war der erste Präsident der Région Alsace und des elsässischen Generalrates und galt als großer Verfechter des vereinten Europas. Europa-Park-Chef Roland Mack sieht die Freundschaft zum Nachbarn Frankreich als eine der Säulen des Erfolgs von Deutschlands größtem Freizeitpark. Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter des Europa-Park kommt aus dem Nachbarland, rund eine Million Besucher sind Franzosen.

Horst Koppelstätter



Dieser „Prophet“ wurde mit finanzieller Hilfe des Europa-Park restauriert.

»Die Propheten« vom Freiburger Münster

Kulturerbe: Europa-Park übernimmt Patenschaft
für die Restaurierung einer bedeutenden Sandsteinfigur
aus dem 14. Jahrhundert.

von Ute Bauermeister

Was hat ein Freizeitpark mit einem Museum gemeinsam? Wer Ulrike Langbein, Leiterin der Geschäftsstelle des Kuratoriums des Augustinermuseums Freiburg, fragt, erhält eine erstaunliche Antwort: „Es gab im frühen Mittelalter kein Fernsehen, kaum Bücher. Der Besuch der Kirche war gerade für arme Menschen nicht nur ein Akt der Frömmigkeit, sondern etwas, das über farbige Glasfenster, geschmückte Altäre, Bilder und ausdrucksstarke Figuren die Fantasie anregte, also auch ein Stück Unterhaltung. Hier lassen sich durchaus Verbindungen sehen.“ Daher war das Kuratorium des Augustinermuseums, das auf Initiative des Verlegers der Badischen Zeitung, Christian Hodeige, Spenden sammelt, glücklich über die Bereitschaft des Europa-Park-Inhabers Roland Mack, die Patenschaft für einen „Propheten“ zu übernehmen, eine von zehn großen Sand-

steinfiguren aus dem 14. Jahrhundert, die ursprünglich die Fassade des Freiburger Münsters schmückten.

Die schmalen, hohen Propheten gelten als Boten und Sprecher des Schöpfers und zählen zu den großartigsten überlieferten Bildwerken. Mit seiner Patenschaft in Höhe von 12.500 Euro hat Roland Mack geholfen, ein bedeutendes Kulturerbe zu restaurieren.

„Die Propheten“ sind jetzt im Augustinermuseum

Das etwa von 1200 bis 1513 erbaute Freiburger Münster ist das berühmteste Wahrzeichen der Stadt. Zur reichen Verzierung an der Außenfassade gehört auch die überlebensgroße Figurengruppe der Propheten. Vorsorglich hat man die Originale in den 1950er Jahren abgenommen, da Regen und Sturm sie beschädigt hatten, und

»Ich sehe für unser
Unternehmen auch
die Verpflichtung,
zum Erhalt eines
solchen Kulturerbes
beizutragen.«

Roland Mack

sie im Augustinermuseum wirkungsvoll inszeniert. Am Freiburger Münster sind Repliken angebracht. Für die notwendige Restaurierung der verwitterten Propheten fehlten jedoch die finanziellen Mittel. Daher wurden private Spender für eine Patenschaft gesucht. Roland Mack begründet seinen Schritt: „Das Freiburger Münster ist für mich als Freiburger von großer emotionaler Bedeutung. Von Kind auf hat mich das Freiburger Münster, das zu den schönsten und bedeutendsten Gotteshäusern der Christenheit zählt, begleitet. Mehr als 700 Jahre Geschichte spiegeln sich in diesem Gebäude. Es ist ein Schatz von unglaublicher Bedeutung für unsere Region. Ich sehe für unser Unternehmen auch die Verpflichtung, zum Erhalt eines solchen Kulturerbes beizutragen.“

Repliken der „Propheten“ zieren heute die Außenfassade des Freiburger Münsters.





Poldi, Merte und die Euromaus für guten Zweck

100.000 Euro für ihre gemeinnützigen Stiftungen erspielten Lukas Podolski und Per Mertesacker (Foto 1) im Mai bei einem Prominenten-Benefiz-Spiel in Köln. Künstler des Europa-Park versüßten den Zuschauern den Tag mit einem humorvollen Programm. Der Tag im Bilderbogen: Tore waren zweitrangig (2). Michael Schumacher zeigte sein fußballerisches Können (3). Carmen Geiss feuerte die Spieler an (4). „Wer auf der Sonnenseite steht, sollte auch für Menschen da sein, die auf der Schattenseite des Lebens stehen“, sagen Per Mertesacker und Lukas Podolski (5 und 7). Die beiden Fußballstars engagieren sich seit Jahren für Charity-Projekte. Mit dabei war auch die Euromaus, die beide Teams anfeuerte (6). Musik und Prominente wie Guido Cantz sorgten für einen unvergesslichen Tag (8 und 9).





Optimal: regional.

Denn kurze Wege schonen die Umwelt und garantieren Kundennähe.



Coca-Cola wird in über 200 Ländern getrunken. Seit 1929 produziert Coca-Cola auch in Deutschland. Heute arbeiten hier über 10.000 Mitarbeiter an über 60 Standorten. Denn die Nähe zu unseren Kunden ist ein wesentlicher Baustein unseres Geschäfts. Deshalb werden unsere alkoholfreien Getränke immer regional produziert und vertrieben.

24 Produktionsstätten und über 60 Vertriebsstandorte sorgen für eine regionale Struktur mit vielen Vorteilen:

- Kürzere Lieferwege
- Geringerer Energieverbrauch
- Reduzierter CO₂-Ausstoß

1.200 Verkäufer und 1.200 Verkaufsfahrer garantieren optimalen Kundenservice:

- Schnelle Belieferung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort



Coca-Cola Deutschland

Ratgeber in Sachen innerer Friede und Versöhnung

emotional pur traf Walter Kohl –
den Sohn des früheren Bundeskanzlers Helmut Kohl.

Allein schon von seiner Statur her erinnert Walter Kohl stark an seinen berühmten Vater, den Altkanzler Helmut Kohl. Aus dem Schatten seiner Herkunft zu entfliehen, ist für Walter Kohl unmöglich – auch wenn er sich genau das lange gewünscht hat. „Opferland“ – so charakterisiert der heute 50-Jährige in seinem 2011 erschienenen Buch „Leben oder gelebt werden“ seinen Lebensweg. „Ich fühlte mich wie ein Stück Holz, das in einem eisigen Bergbach völlig willenlos hin und her getrieben wird“, erklärt er im Gespräch mit *emotional pur*. „Doch heute bin ich sehr viel mehr der Gestalter meines Lebens mit meinen ganz eigenen Themen.“

Um dies zu erreichen und das alte Opferland hinter sich zu lassen, hat Kohl einen neuen Weg im Umgang mit seiner Geschichte gefunden, der für viele Außenstehende sicher nicht unbedingt naheliegend erscheint: Versöhnung. „Kampf oder Flucht lauten die üblichen Reaktionen, wenn ungelöste, schmerzende Erlebnisse wie Scheidung, Konflikte in der Familie oder Streit im persönlichen und beruflichen Umfeld auf uns lasten“, sagt er. „Beide Strategien aber halten uns in unserem Schmerz gefangen. Nur durch einen neuen Umgang mit den alten Themen entsteht innerer Friede. Ein neues Wie für das alte Was.“

Für Walter Kohl ist Versöhnung zu einem großen Thema, ja zur Berufung geworden. Wie sie gelingen kann, schildert er auch regelmäßig bei Vorträgen in ganz Deutschland, so wie unlängst im Europa-Park. Was Kohl zu erzählen hat, berührt ebenso wie es nachdenklich stimmt. Als Sohn des Kanzlers der Einheit mag Walter Kohl in privilegierte Verhältnisse hineingeboren sein – doch dafür zahlte er einen hohen Preis. Walter Kohls Kindheit und die seines

Bruders Peter waren geprägt von Gewalt in der Schule sowie von der Angst vor Terror und Entführung. Das Leben sei wie ein Gefängnis gewesen, sagt Kohl. Hinzu kommen weitere Lebenskrisen wie eine gescheiterte Ehe und der Suizid seiner Mutter Hannelore im Jahr 2001. Offen äußert er sich auch über eigene Selbsttötungspläne. Vor allem aber spricht er über Versöhnung – und wie aus altem Schmerz eine neue Kraftquelle werden kann: „Die Zeit heilt eben meistens nicht alle Wunden. Und auch, sich selbst zu verkämpfen in Fragen nach dem Warum oder nach Gerechtigkeit, führt meist in eine Sackgasse.“ Vielmehr empfiehlt Kohl den Weg zum inneren Frieden, der insbesondere aus einseitiger Versöhnung erwachsen kann. „Das ist der Schritt, der viele Türen öffnet“, sagt er. So habe er mit seinem Vater nach dessen Trennung von seiner alten Familie einen „einseitigen Friedensvertrag“ geschlossen. „Durch die Versöhnung mit der eigenen Geschichte habe ich Freiheit und neue Handlungsmöglichkeiten erlangt. Ich habe losgelassen, und das fühlt sich gut an.“

Zwei Jahre nach seinem Erstlingswerk – noch immer ein Bestseller – hat Walter Kohl inzwischen ein weiteres Buch veröffentlicht. Es trägt den Titel: „Leben, was du fühlst“ und soll praktische Wege aufzeigen, „wie wir uns mit der Kraft der Versöhnung von langjährigen Belastungen befreien können“. Zudem ist Kohl dabei, ein „Zentrum für eigene Lebensgestaltung“ aufzubauen. „Das ist derzeit noch mehr eine Vision als ein detaillierter Plan“, sagt er. „Vielleicht entwickelt sich etwas, vielleicht nicht. Etwas zwar konstruktiv, doch ungeplant zu probieren, ist spannend und gehört auch zu meiner heutigen neuen Freiheit.“ Chr. Ertz

Informationen: www.walterkohl.de

Versöhnung führt zu mehr Lebensfreude, so Walter Kohl. Darüber referierte er auch schon im Europa-Park. Zu seinem Vortrag in der von Marianne Mack initiierten Reihe „Neue Perspektiven“ kamen rund 350 Zuhörer.



Walter Kohl

Magic Moments



The background image shows the interior of the Ammolite restaurant. It features a circular dining area with several round tables covered in white tablecloths. Each table is elegantly set with white napkins, glassware, and cutlery. Two large, glowing, spherical pendant lights with a textured, shell-like pattern hang from the ceiling, casting a warm light over the tables. Large windows in the background offer a view of the city at night. The overall atmosphere is sophisticated and refined.

Super Start für Fine-Dining im „Ammolite“

Bereits in kürzester Zeit hat das neue Fine-Dining-Restaurant „Ammolite“ im Leuchtturm des Hotels Bell Rock im Europa-Park die Herzen der Gäste und Gourmets erobert. Die Experten sind voll des Lobes. Restaurant-Kritiker-Legende Wolfram Siebeck urteilt: „Das Raffinement bei der Konstruktion der Gerichte, ihre genaue, alle Extreme meidende Würzung, die verblüffende Eleganz des Ambientes und der perfekte Service machen ein Essen hier zu einem Erlebnis, das die Begriffe Genuss und Luxus mühelos mit einander verbindet.“ Welcher Freizeitpark weltweit hat ein solches Restaurant zu bieten?

www.ammolite-restaurant.de



Auch 2014 wird der Radio Regenbogen Award wieder im Europa-Park stattfinden.

Europa-Park bietet einmalige Kulisse

So groß und glamourös war er nie: In seiner 16. Ausgabe wurde der Radio Regenbogen Award erstmalig im Europa-Park verliehen. Vor dem hochmodernen Confertainment-Center stiegen die Stars gleich reihenweise aus ihren Limousinen und schritten umlagert von hunderten von Fans über den 82 Meter langen Roten Teppich. Dank der innovativen Infrastruktur in Deutschlands größtem Freizeitpark ging mit dem bedeutendsten Medien-Event im Südwesten ein hochkarätiges Ereignis mit einem ganz außergewöhnlichem Flair über die Bühne.

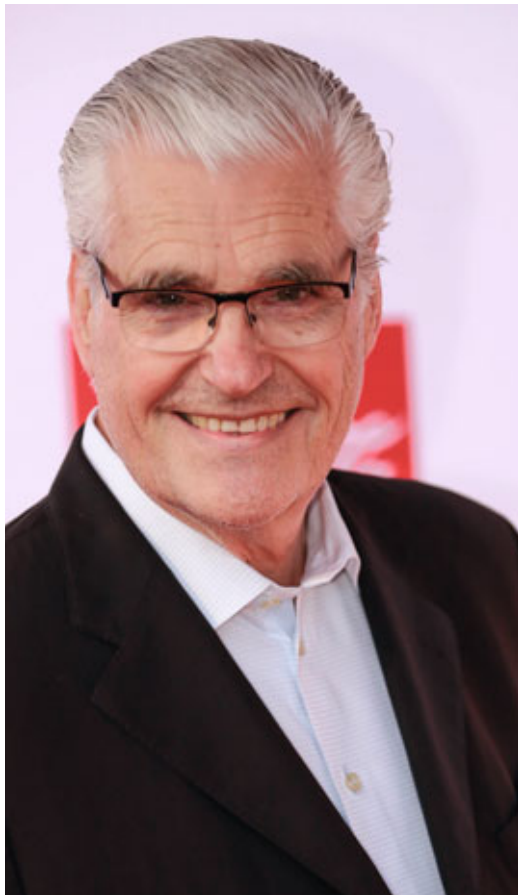
von Rüdiger Oberschür



*Zurück aus der Baby-Pause:
Barbara Schöneberger bekam den Radio
Regenbogen Award als „Medienfrau 2012“
von Johannes B. Kerner überreicht.*

Mit wunderbaren Locations und seinem einzigartigen Confertainment-Konzept bietet der Europa-Park den passenden Rahmen für Top-Events, gerade bei Medien- und Entertainmentveranstaltungen. Die erstmalige Zusammenarbeit mit Radio Regenbogen stand dabei unter einem ganz besonders leuchtenden Stern: Noch nie zuvor waren so viele Medienvertreter zur Award-Verleihung des badischen Radiosenders ak-

kreditiert wie bei der Premiere im Europa-Park. Über 250 Journalisten, 100 Fotografen und zehn TV-Teams begleiteten die Live-Veranstaltung rund um das neue Confertainment Center. In dem außergewöhnlichen Veranstaltungsort fanden die Organisatoren perfekte Gegebenheiten vor: „Die Technik ist das Modernste, was es auf dem europäischen Markt derzeit gibt“, erklärt Andreas Ksionsek, Eventleiter und Prokurist von Radio Regenbogen. Der Europa-Park sei laut Ksi-



Schauspieler Sky du Mont und TV-Moderatorin Barbara Schöneberger mit Kollegin Sonja Kraus.



Europa-Park-Inhaber Roland Mack mit Moderator Markus Lanz und Frau Angela.

onsek deshalb eine herausragende Location, weil er eine immense Infrastruktur mitbringe, die ein Veranstalter sonst zum Großteil selbst organisieren müsse. Lediglich für die Garderoben der Künstler entstand ein temporäres Container-Dorf, sonst war auch der Raumbedarf für den Regenbogen-Award durch das Confertainment-Center perfekt gedeckt. Marketing-Direktor Engelbert Gabriel und sein Europa-Park-Team hatten das Innere des modernen Veranstaltungsortes außerdem zu einer facettenreichen Erlebniswelt gestaltet. Michele Bellino, Eventleiter Gastronomie im Europa-Park, hielt dazu Speisen und Getränke aus aller Herren Länder bereit.

Im Europa-Park-Dome bekamen die 1.500 Gäste aus Wirtschaft, Sport und Showbusiness schließlich ein perfekt organisiertes, von Regenbogen-Kultmoderator Mike Diehl begleitetes Programm geboten – eröffnet vom Ballett des Europa-Park und dem aktuellen Projekt „Sing um Dein Leben“ von Xavier Naidoo, der am Abend noch als Laudator von Comedian Bülent Ceylan in Erscheinung treten sollte. Die dänische Musikband „Lukas Graham“, die für ihren Song „Drunk in the morning“ als Newcomer International ausgezeichnet wurde, heizte dem Publikum ebenso ein wie Glasperlenspiel (Newcomer National),



Nach der Show: Preisträger Comedian Bülent Ceylan.



TV-Moderatorin Birgit Schrowange mit Sängerin und Schauspielerin Isabel Varell.

KRIS (Sommerhit 2012), Caro Emerald (Künstlerin International), The BossHoss (Band National) und die Schwedin Loreen, die für ihren Song „Euphoria“ den Hörerpreis 2012 bekam. Der hervorragend in Szene gesetzte Programmablauf und die mitreißenden Live-Performances der Bands und Künstler beeindruckten am Ende auch die Presse: „Da kann sich der Echo durchaus eine Scheibe abschneiden“, schrieb die „Bunte“.

Gesungen wurde auch bei eher unmusikalischen Kategorien: Markus Lanz, den Radio Regenbogen als Medienmann 2012 auszeichnete, sang für seinen Laudator Frank Elstner zum Geburtstag auf der Bühne spontan „Happy Birthday“. Insgesamt wurde der Award in elf Kategorien vergeben. Ein Umfang, der ohne tatkräftige Hilfe kaum möglich wäre, wie Radio-Regenbogen-Chef Klaus Schunk deutlich machte. Schunk dankte von der Bühne aus ganz ausdrücklich dem Europa-Park und der Familie Mack, die hier „ebenso als Gastgeber wie als Sponsor“ außergewöhnliche Unterstützung geleistet hatten.

Im großen Finale nahmen Mike Rutherford und seine „Mike and the Mechanics“ den Lifetime-Award aus den Händen von Laudator Sky du Mont entgegen. Mit ihren Hits von „Over my shoulder“ bis „Another

cup of coffee“ entließ die Bandlegende einen am Ende tanzenden Saal von einer brillanten Show in eine glamouröse After-Show-Party im P1 Nightclub mit DJane Petty Joy aus München.

Mehr Infos: www.radio-regenbogen.de.

Mit Soul und sozialem Engagement: Xavier Naidoos „Bei meiner Seele“

Laudator, Jurymitglied, Dozent und Gründer neuer Bandprojekte zu sein, füllt Xavier Naidoo nicht aus. Auch die Solokarriere des Sängers nimmt derzeit wieder ordentlich Fahrt auf. Seine Single „Bei meiner Seele“ und das gleichnamige neue Album haben erfolgreich die Charts erobert und Fans wie Kritiker gleichermaßen überrascht. Weniger missionarisch, tanzbarer und enorm erfrischend kommt „Bei meiner Seele“ daher – ein solider Mix aus Soulpop, Reggae, Hip-Hop und Funk. Zu dem Album haben nur die deutschsprachigen Straßenzeitungen ein Interview erhalten. „Das ist kein PR-Gag“, erklärt Naidoo. „Wenn es nach mir geht, würde ich am liebsten gar nicht übers Album reden. Dann hat meine Mitarbeiterin gesagt, vielleicht hast Du doch Lust, für die Obdachlosen ... Da habe ich sofort okay gesagt“, ist in der baden-württembergischen Straßenzeitung „Trott-war“ zu lesen.



Xavier Naidoo

Mit vielen unterschiedlichen Projekten erfolgreich.



Deutschland bewegt sich

Großes Fitnessangebot der Barmer GEK auch im Europa-Park

Bewegung hält alle Menschen fit: Sportler, wie die frühere Weitsprung-Olympiasiegerin Heike Drechsler machen's vor.

Springen, werfen, stapeln, Ball spielen, laufen, ganz egal was und wie: Bewegung tut dem Körper gut und ist in jedem Alter enorm wichtig. Daher hat die Barmer GEK bereits vor zehn Jahren mit weiteren Partnern wie dem ZDF die groß angelegte Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“ ins Leben gerufen, die auch im Europa-Park gastiert. Zahlreiche Besucher nutzen die kostenlosen Sportangebote und haben jede Menge Spaß beim Mitmachen. Ob Kletterturm, Teppichcurling, der neue Trendsport aus Schweden, oder Karate: Selbst ausprobieren stärkt die Muskeln. Unterstützt wird die Aktion von Sportpromis wie Weitsprung-Olym-

piasiegerin Heike Drechsler, Stabhochspringer Danny Ecker sowie Ex-Boxer Torsten May. Viele sportliche Aktivitäten können auf dem großen Fitnessparcours im Europa-Park ausprobiert werden. „Wir sind gerne Gastgeber“, sagt Thomas Mack, Geschäftsführung des Europa-Park, und ergänzt: „Wir engagieren uns seit vielen Jahren für die Sport- und Jugendförderung. Wer sportlich aktiv ist und sich bewusst ernährt, bleibt auch geistig fit. Deshalb unterstützen wir „Deutschland bewegt sich!“ seit 2007.“

In 110 deutschen Städten konnten dadurch bisher mehr als 35 Millionen Menschen motiviert werden, aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun. **UB**

It's not wrong to be true.



shop online
mustang-jeans.com

MUSTANG[®]

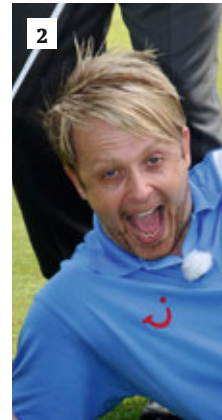
True Denim



Treffpunkt Europa-Park

Der Europa-Park ist immer wieder für viele Prominente und Menschen des öffentlichen Lebens ein beliebter Ort der Begegnung und des Austauschs:

Michael Mack, Geschäftsführung Europa-Park, und Popstar Olly Murs (1), Musiker Ross Antony (2), Sänger Stefan Mross (3), Ex-Profiboxer Sven Ottke (4), v.l.n.r.: Moderatoren Tom Lehel und Johannes B. Kerner, Schauspieler Ingo Lenßen (5), Fußballstar Roy Makaay mit Familie (6), V.l.n.r.: Geschäftsführung Thomas Mack, Mari-
anne Mack, Inhaber Roland Mack, Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble mit Frau, Geschäftsführung Jürgen Mack mit Frau Mauritia. (7), Michael Mack mit dem Schauspieler-Duo aus der TV-Serie „Hannes und der Bürgermeister“, Albin Braig (l.) und Karl-Heinz Hartmann (r.) (8), Borussia Dortmund-Profi Kevin Großkreutz (9), „DSDS“-Gewinner Pietro Lombardi mit Ehefrau Sarah Engels (10).





Ehrendoktorwürde für Roland Mack

Für internationale Verdienste um Sicherheit von Achterbahnen ausgezeichnet.

Karlsruhe: Europa-Park-Chef Roland Mack ist von der Maschinenbauakultät des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet worden. Damit würdigt das KIT die herausragenden wissenschaftlichen Leistungen des Absolventen der Karlsruher Maschinenbauakultät. Der Diplom-Ingenieur, der vor knapp 40 Jahren den heute größten Freizeitpark in Deutschland gegründet hatte, habe vor allem beim Thema Sicherheit für Fahrgeschäfte und Achterbahnen weltweite Standards gesetzt und sich damit große Verdienste erworben. „Mack besitzt Vorbildcharakter für unsere angehenden Ingenieure und für seine Unterstützung sind wir ihm sehr verbunden. Seine überzeugenden Leistungen sind die beste Werbung für den Maschinenbau in Karlsruhe“, betonte der Dekan der Maschinenbau-Fakultät, Professor Jürgen Fleischer.

Roland Mack hatte beim Maschinenbautag in Karlsruhe unter dem Titel „Erfolg im Maschinenbau – Erfolg im Beruf“ den Festvortrag gehalten. Mack lobte den „international hohen Standard und erstklassigen Ruf des KIT“ und betonte im Blick

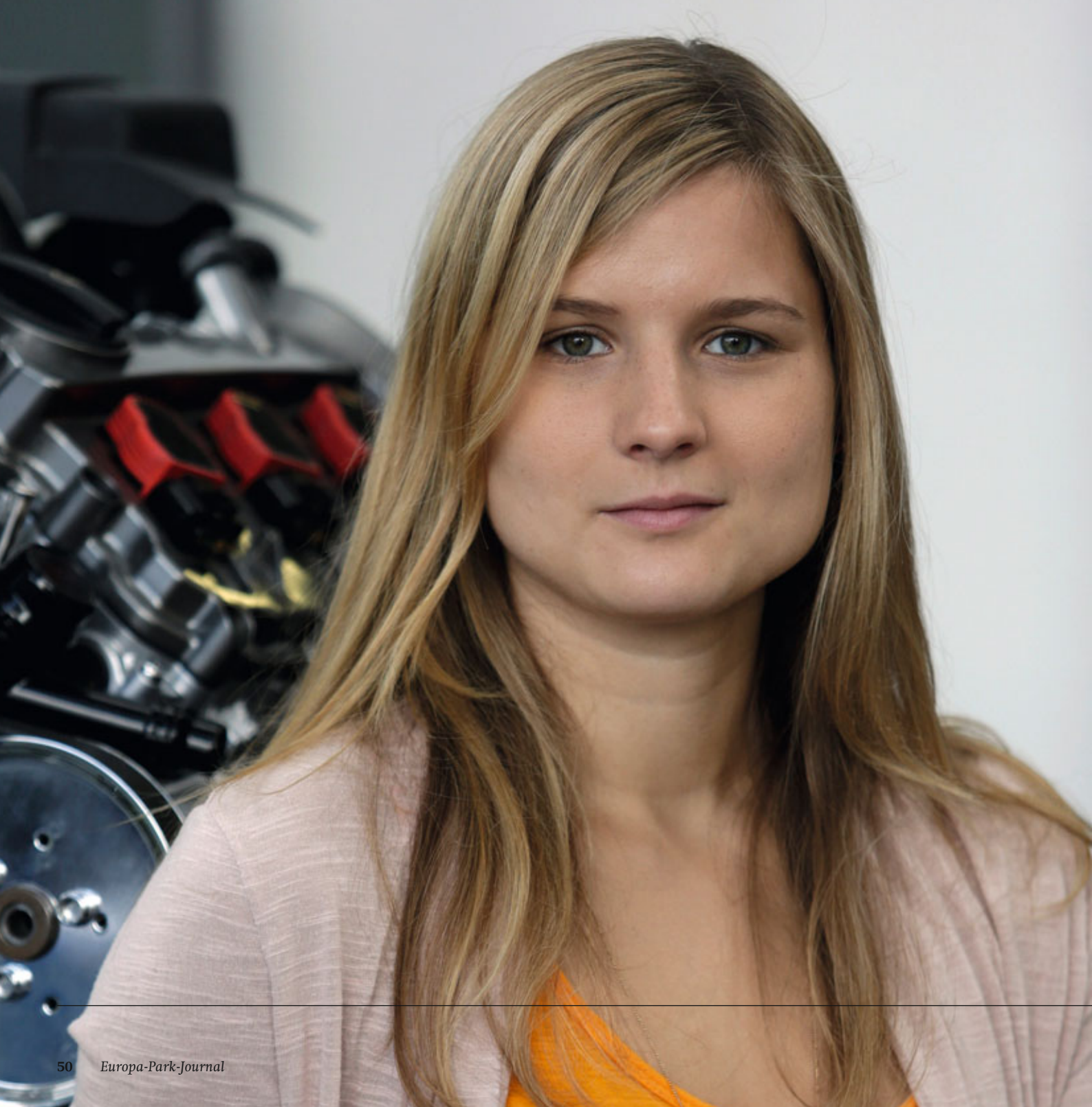
auf den Maschinenbau: „Ingenieure befinden sich in einer komfortablen Lage. Sie sind gesucht und gefragt wie selten zuvor, den Ingenieuren gehört die Zukunft. Es gibt mehr als genug Jobs, der Verdienst ist gut und die Aufstiegschancen reichen bis in die Vorstandsetage. Fast jeder zehnte Ingenieur hierzulande leitet ein Unternehmen, ist Geschäftsführer oder Bereichsleiter. Sogar 40 Prozent aller Vorstandsvorsitzenden der im Dax notierten Unternehmen sind von Haus aus Ingenieure. Die derzeit rund 1,6 Millionen erwerbstätige Ingenieure in Deutschland erzielen jährlich einen statistischen Wertschöpfungsbeitrag in Höhe von rund 200 Milliarden Euro.“

Der Europa-Park-Chef ist auch Stifter des „Roland Mack-Maschinenbaustipendiums“ in Karlsruhe, bei dem die besten Maschinenbaustudenten jedes Jahrgangs gefördert werden (siehe auch Interview mit Stipendiantin Anna Schmitt im Anschluss). Im Herbst 2012 wurde die Erstsemesterbegrüßung der Karlsruher Maschinenbauer mit fast 1.000 Studenten erstmals in den Europa-Park verlegt. Ein Riesenerfolg für alle Beteiligten.

hok

»Liebe zur Logik«

Interview mit der „Roland-Mack-Maschinenbau-Stipendiatin“
Anna Schmitt am KIT in Karlsruhe.



Wie sind Sie darauf gekommen, Maschinenbau zu studieren?

Anna Schmitt: Technik und Naturwissenschaften faszinieren mich schon seit der Schulzeit. Ab der 6. Klasse wurde ich in das Hector-Seminar aufgenommen, eine Hochbegabtenförderung für Schüler, was mein Interesse und auch meine Fertigkeiten in diesem Bereich maßgeblich gefördert hat. Wir haben dort mit Einstiegsprojekten wie der Vorbereitung auf einen Robotikwettbewerb begonnen. Alles in allem verdanke ich in großen Teilen meinen beiden Hector-Seminar-Leitern die Leidenschaft für Naturwissenschaften und die Freude an technischen Aufgabenstellungen. Außerdem haben mich meine Eltern schon immer für wissenschaftliche Themen begeistert, und nicht großgezogen, indem bei uns zwischen Mädchen- und Jungeninteressen unterschieden wurde. Mein Vater ist im Modellbau zu Hause und meine Mutter in der Elektrotechnik, also scheint das Interesse an Technik teilweise vererbt worden zu sein.

Was wäre später Ihr Traumjob als Ingenieurin?

Schmitt: Glücklicherweise hält ein Maschinenbaustudium so viele spannende Themenbereiche in Forschung und Industrie bereit. Mein Traumjob sollte später auf jeden Fall internationalen Bezug haben. Ich möchte weiterhin Kulturen und Sprachen kennenlernen. Fachlich gesehen habe ich mich im Bachelor in das Produktionsmanagement und im Master in die Produktionstechnik und den Leichtbau vertieft.

Welche Eigenschaften braucht man als gute Maschinenbau-Ingenieurin?

Schmitt: Ein guter Ingenieur muss die Fähigkeit haben, technische Zusammenhänge zu verstehen, zu analysieren und weiterzuentwickeln. Neben einem fundierten Fachwissen sind dafür ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Abstraktionsfähigkeit, und eine systematische Denkweise unerlässlich. Präzision bei der Bearbeitung von Aufgaben ist sehr wichtig, denn Details entscheiden in unserem Fachgebiet über das Gelingen oder Nichtgelingen eines Produkts. Zusammenfassend kann man sagen, dass neben technischem Fachwissen die Liebe zur Logik maßgeblich ist. Eigenschaften wie Kreativität, Neugier, Durchhaltevermögen, Disziplin, Aufgeschlossenheit und eine positive Grundhaltung, auch wenn man sich mit Themen befasst, die nicht direkt zum Kernbereich der

eigenen Interessen zählen, sind auf rein menschlicher Seite sicherlich von großem Wert.

Wie sehr hilft Ihnen ein Stipendium beim Studium?

Schmitt: Ein Stipendium ist zunächst einmal finanzielle Unterstützung. Ich werde selbstverständlich von meiner Familie unterstützt, arbeite aber seit Beginn des Studiums auch nebenher und schätze es sehr, großteils auf eigenen Beinen stehen zu können. Dafür bin ich Roland Mack sehr dankbar. Unter einigen hundert Maschinenbaustudenten pro Jahrgang stellt ein Stipendium auch ein besonderes Merkmal dar, das es möglich macht, sich aus der Masse abzuheben. Viele Studenten bringen sehr gute Leistungen, aber die Auswahl für ein Stipendium zieht weitere Faktoren heran. Es ist auch der ideelle Wert, der meines Erachtens mindestens genauso wichtig ist. Ein Stipendium ist ein Zeichen für herausragende Leistung und damit ein offizielles „Schulterklopfen“ für jeden Studenten, welches sagt, dass man auf dem richtigen Weg ist. Ich finde es großartig, dass die Familie Mack uns elf KITlern diese Wertschätzung ausspricht und sich so für die Nachwuchsförderung einsetzt.

»Ich finde es großartig, dass die Familie Mack uns elf KITlern diese Wertschätzung ausspricht und sich so für die Nachwuchsförderung einsetzt.«

Was gefällt Ihnen im Europa-Park besonders?

Schmitt: Ganz klassisch bin ich ein großer Fan von Beschleunigung, Geschwindigkeit und Höhe. Neben der Bewunderung für die Ingenieurskunst, der bei Mack-Rides entwickelten Achterbahnen, freue ich mich jedes Mal auf den Adrenalinstoß, wenn ich in den Europa-Park gehe. Meine zwei Favoriten sind dabei der Silver Star und der Blue Fire.

Auch das Konzept, den Park in verschiedene europäische Themenbereiche mit den jeweiligen kulinarischen Besonderheiten und der passenden Gestaltung aufzuteilen, finde ich großartig. Ganz speziell bin ich aber schon als Kind am liebsten Wasserachterbahnen auf der Messe gefahren. Deshalb bin ich auch heute noch oft auf der Poseidon anzutreffen.

Das Gespräch führte Horst Koppelstätter



Das große Miss Germany Treffen

Die paar Jährchen haben ihrer Schönheit und Eleganz nichts anhaben können. Beim großen Miss Germany Treffen im Europa-Park präsentierten sich 25 Miss Germanys zu einer glamourösen Gala und Talkrunde. Gerti Daub Hollmann, die älteste Teilnehmerin, gewann 1957 den Titel und wurde in Amerika ein Star. Auch die aktuelle Schönheitskönigin Caroline Noeding war dabei.



Zwei Millionen Zuschauermarke geknackt

Juhu! Moderator und Entertainer Stefan Mross hat allen Grund zur Freude: Mit der fünften Sendung „Immer wieder sonntags“ live aus dem Europa-Park wurde die magische Zwei-Millionen-Zuschauermarke geknackt. Der Marktanteil lag bei rekordverdächtigen 21,1 Prozent. Stargäste sorgen beim begeisterten Publikum für Spaß und Unterhaltung. Das bunte Programm gibt's entweder live im Europa-Park oder am heimischen Bildschirm mitzerleben.



Nachwuchstalente kicken um begehrten Pokal

158 Mannschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kämpften beim 12. internationalen Europa-Park-Cup des SV Rust um den begehrten Pokal. Von den Bambinis bis zur D-Jugend gaben die Kids auf dem Sportplatz ihr Bestes. Bei einem der größten Jugendturniere Deutschlands punkteten die Teams mit Kampfgeist und guter Technik. Am Schluss hielt der VfR Garching den begehrten Pokal in den jungen Händen.



Europa-Park erhält „Travellers' Choice Award“ und ist attraktivster Freizeit-Ort

Der Europa-Park ist erneut in Touristen-Umfragen nach den beliebtesten Reisezielen ganz vorne gelandet. So kürte TripAdvisor den Europa-Park mit seinem „Travellers' Choice Award 2013“. Die weltweit größte Reise-Website mit 200 Millionen Nutzern monatlich listet internationale Freizeitattraktionen auf, die dann von Reisenden bewertet werden können. Im Europa-Vergleich liegt der Europa-Park auf Platz eins, weltweit auf Platz zwei hinter dem „Discovery Cove“ in Orlando/Florida. Bei einer Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) unter 15.000 ausländischen Touristen erreichte der Park den Silber-Rang unter den beliebtesten 100 Sehenswürdigkeiten Deutschland – hinter Schloss Neuschwanstein, aber noch vor dem Kölner Dom. Auch das Magazin stern hat Freizeit-Angebote in ganz Deutschland getestet: Mit einer Gesamtnote von 9,0 erreichte der Europa-Park den ersten Platz. Er ist damit der attraktivste Freizeit-Ort in ganz Deutschland.

In einer Umfrage unter 15.000 ausländischen Touristen landete der Europa-Park vor dem Kölner Dom.



Projekt zu 50 Jahren Elysée-Vertrag mit 4.000 Schülern

50 Jahre nach Unterzeichnung des Elysée-Vertrags, der die deutsch-französische Freundschaft besiegelte, beteiligten sich 100 Klassen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Elsass an dem Schulbegegnungsprojekt „100 Schulen für Tomi Ungerer“ und kamen beim gemeinsamen Schülertreffen im Europa-Park zusammen. 4.000 Kinder präsentierten ihre Projektergebnisse, darunter ein „Flashmob für Tomi“. Weitere Informationen zum Projekt unter www.tomibib.eu.

60

Liter Filmblut zum Einsatz kommen, wenn bei den „Horror Nights“ Vampire und blutrünstige Zombies im nächtlichen Europa-Park ihr Unwesen treiben.



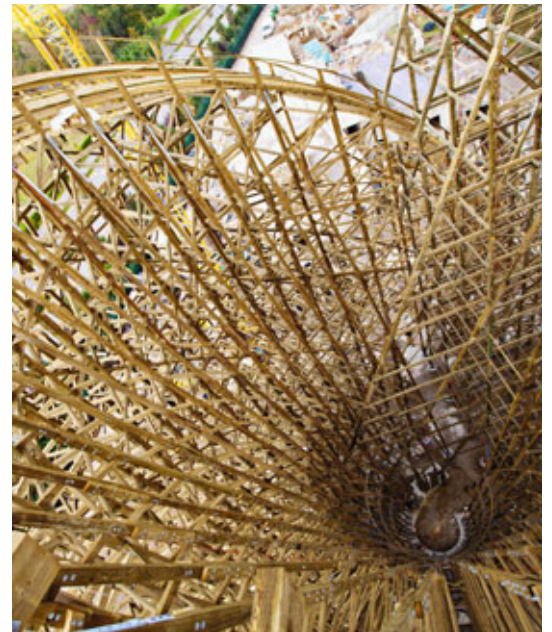
1.256.365

Energiesparlampen für die Beleuchtung des Europa-Park im Einsatz sind?



160.000

Kürbisse für Halloween im Europa-Park verteilt werden?



21.000

Holzbretter und zwei Millionen Nägel für die Holzachterbahn WODAN Timburcoaster verarbeitet wurden?



Music@Park lockt 3.500 Party-Fans

3.500 begeisterte Musik-Fans feierten ausgelassen bei Music@Park, dem Mega-Event von Radio Regenbogen im Europa-Park. Pop-Shootingstar Olly Murs brachte die Menge zum Kochen, während „Die Söhne Mannheims“ mit ruhigeren Tönen die Europa-Park-Arena verzauberten.

Science Days vom Bund ausgezeichnet

Das Bundesforschungsministerium hat die Science Days für Kinder als herausragende Bildungsidee ausgezeichnet.

Kleine Forscher konnten dieses Jahr bereits zum neunten Mal ihren großen Wissensdurst löschen und experimentieren, anfassen, mitmachen, ausprobieren. Ein großes Wissensspektrum wird spielerisch und praxisorientiert vermittelt.



UNSER WEINTIPP



**2011er Oberbergener Bassgeige
Spätburgunder Q.b.A. Trocken
Weingut Schwarzer Adler,
F. Keller**

EUROPA-PARK-SOMMELIER VINCENZO DE BIASE EMPFIEHLT

Weine als perfekte Begleiter für gutes Essen auszubauen, war im Weingut Schwarzer Adler schon immer eine der zentralen Ideen des Weinmachens. Im Rebberg und Weinkeller gilt, wie auch in den Küchen der Restaurants: Nur Trauben von ausgesuchter Qualität – so die Überzeugung – können später im Wein ihren ganz eigenen, terroir- und haustypischen Charakter entwickeln. Der kräftige Wein entwickelt sehr dezente Aromen von dunklen Früchten wie Cassis, Schwarzkirsche und Brombeeren. Leichte Säure und gut eingebundene Tannin- und Gerbstoffe präsentieren sich hervorragend am Gaumen. Im Abgang ist er weich und strukturiert. Zu diesem Wein empfehle ich gebratenen Rinderücken oder kurz gebratenes Lammfilet mit einem Hauch Rosmarin.

Impressum

emotional pur

Lifestyle-Magazin für die Freunde des Europa-Park. 9. Jahrgang, Nr. 2, Herbst 2013: Das Magazin erscheint zweimal im Jahr.
www.emotional-pur.de

Herausgeber:

Europa-Park GmbH & Co
Mack KG

Konzept und Redaktion:

Koppelstätter Kommunikation,
Horst Koppelstätter (V.i.S.d.P.),
Christoph Ertz, Ute Bauermeister,
Ariane Lindemann

Koordination:

Ariane Lindemann

Fotos:

Michael Bode, Claudia Thoma,
manolo press, Achim Mende,
Bernhard Rein, Silvia Kühne

Produktion und Gestaltung:

Weusthoff Noël, Ralf Reiche
www.wnkd.de

Postanschrift Redaktion/ Anzeigenmarketing:

emotional pur
Koppelstätter Kommunikation
GmbH, Friedrichstraße 2,
76530 Baden-Baden
Tel.: (0 72 21) 9 73 72-0, Fax: -22,
E-Mail: redaktion@koppelstaetter-kommunikation.de
www.koppelstaetter-kommunikation.de

Gesamtherstellung:

Kraft-Druck Ettlingen

© 2013: Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung der
Chefredaktion.



ClimatePartner®
klimaneutral

Druck | ID: 53361-1308-1016

George Clooney engagiert sich im Sudan

Der Star erhielt für sein Engagement den Deutschen Medienpreis in Baden-Baden // Die im Europa-Park gekürte Miss Germany hat ihn ganz nah erlebt.



Charmant und lustig gab sich Hollywoodstar George Clooney auch im persönlichen Gespräch mit der im Europa-Park gekürten Miss Germany. Caroline Noeding durfte ihn gemeinsam mit dem Ehepaar Marianne und Roland Mack bei der Verleihung zum Deutschen Medienpreis in Baden-Baden hautnah erleben. Der Frauenschwarm bemerkte belustigt, er sei gegenüber ihr sehr klein, ob das ihre hohen Schuhe ausmachten.

Der blendend aussehende Schauspieler, der schon zweimal zum „Sexiest Man alive“ gekürt wurde, nutzt seine Popularität für einen guten Zweck. Er protestiert für Gerechtigkeit, lässt sich auch mal in Handschellen abführen und ist um kein nachdenkliches Wort verlegen. Clooney nimmt

GEORGE CLOONEY,
1961 in Kentucky geboren, Schauspieler, Drehbuchautor, Filmproduzent und Regisseur erhielt für sein Engagement im Sudan den deutschen Medienpreis.

Weitere Infos:
www.satsentinel.org

sein Engagement für Menschenrechte ernst. Für seinen außergewöhnlichen Einsatz im Sudan wurde Clooney in Baden-Baden mit dem Deutschen Medienpreis ausgezeichnet. Seit drei Jahren engagiert er sich in Afrika: Im Oktober 2010 kam er auf seiner Reise durch den Sudan auf folgende Idee: Die Welt soll den Bösewichten auf die Finger schauen, bei deren Schandtaten zusehen, so wie die Paparazzi sich auf die Fersen der Stars heften. Er ließ einen Beobachtungssatelliten installieren, um die Gräueltaten des despotischen Präsidenten Umar al-Baschir im Bürgerkrieg zwischen Nord- und Südsudan zu dokumentieren. Vor dessen Angriffen müssen die Bewohner des Sudans in Höhlen flüchten. Clooney bereiste mit einem Kamerateam ausgebrannte Dör-





Seit 2010 bereist George Clooney selbst regelmäßig den Sudan.



fer, interviewte Flüchtlinge und Verletzte, darunter auch Kinder, denen von Bomben Gliedmaßen abgerissen worden waren.

Rebellen werfen der Regierung vor, eine ethnische Säuberung zu betreiben, um die arabischen Sudanesen zu stärken und die afrikanischen Sudanesen auszurotten. Mit dem „Satellite Sentinel Project“ wolle er, so Clooney, den Druck erhöhen und es dem Despoten schwieriger machen, Bomben zu werfen. „Ich möchte Projekte machen, über die

man debattiert, nicht nur vor der Kamera“, sagt der Frauenschwarm und hält Wort. Heute ist ihm die Beachtung in der Öffentlichkeit auf Schritt und Tritt sicher, doch das war nicht immer so: Erst als Mittdreißiger wurde der 1961 in Kentucky geborene George Timothy Clooney entdeckt. Davor hielt er sich mit dem Verkauf von Schuhen über Wasser, spielte in drittklassigen Filmen, obwohl er schon als Kind seinem Papa Nick beim Moderieren im Fernsehen geholfen hatte.

»Ich habe George Clooney als sehr unkompliziert, sympathisch, kommunikativ und ohne jegliche Starallüren erlebt. Sein Engagement in Afrika finde ich grandios.« **Roland Mack**



Inzwischen hat der in Los Angeles und in Italien am Comer See lebende Schauspieler, Drehbuchautor, Filmproduzent und Regisseur zahlreiche Preise eingeheimst, darunter 2006 den Oscar als bester Nebendarsteller für den Film „Syriana“ sowie 2013 den Oscar als Mitproduzent für „Argo“. Als dandyhafter Ganove eroberte er in „Ocean’s Eleven“ an der Seite seiner Freunde Brad Pitt und Matt Damon die Zuschauerherzen und brillierte 2011 als Familienvater in „The Descendants“.



In der Begründung der Medienpreis-Jury hieß es: „Clooneys Worte und Taten, seine Bilder und Dokumentationen geben den Verwundbaren, den Schutzlosen und an den Rand gedrängten Menschen Gesicht, Stimme und Hoffnung.“

Für Miss Germany Caroline Noeding war es eine große Ehre, den berühmten Mann persönlich zu treffen und zu sprechen. Viel hat die 22-jährige, die aus Hannover stammt und Mathematik sowie Spanisch studiert, bereits mit ihrer Krone als schönste Frau Deutschlands erlebt. Doch die Begegnung mit George Clooney war ein besonderes Highlight für sie: „Er hat auf mich einen erstaunlich positiven Eindruck gemacht und er ist genauso freundlich und höflich wie im Film“, schwärmt die Blondine. Von Baden-Baden reiste Clooney zu Dreharbeiten nach Berlin. Dort entsteht gerade sein neuer Kinofilm, in dem er auch wieder ein brisantes Thema anspricht: Kunstexperten retten von den Nazis geraubte Kunstschätze. Wir dürfen gespannt sein! *Ute Bauermeister*

Der Sudan wird seit Jahrzehnten von Gewalt erschüttert.

„Er ist so freundlich und höflich wie im Film“, sagt Miss Germany, die Clooney bei der Medienpreis-Verleihung traf.



Was wäre ein Besuch im Europa-Park ohne die Menschen, die vor und hinter den Kulissen täglich dazu beitragen, ihn zum Leben zu erwecken und noch schöner zu machen? *emotional pur* zeigt den Alltag und die Geschichten der „Menschen im Park“.



Klemens Disch

... **liebt das Wasser**

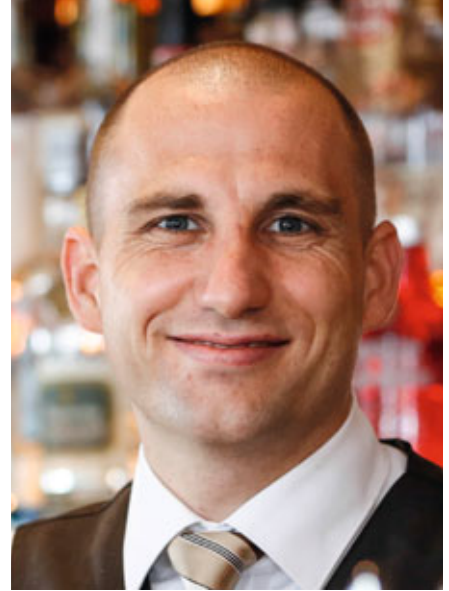
40 Millionen Liter Wasser fließen täglich im Europa-Park durch die Seen und Wasserattraktionen. Die müssen gefiltert, gereinigt und sauber gehalten werden. Wassermanagement ist eine wichtige Aufgabe, um die sich Klemens Disch seit 1999 kümmert. Er leitet das Energiemanagement für Wasser, Abfall und Fuhrpark. Ein weiteres Hauptziel: Müll vermeiden. Disch (40) hat in Freiburg Umweltschutz studiert, danach bei der Stadt Stuttgart im Bereich Abfallwirtschaft gearbeitet, bevor er nach Rust kam. „Nachhaltigkeit und Umweltschutz werden hier groß geschrieben“, erklärt Disch. 60 Prozent der Fuhrwerke sind Elektrofahrzeuge. **UB**



Svetlana Khodakivska

... **freut sich immer auf Neues**

Sie hat mit berühmten Stars wie Patricia Kaas oder Katharina Witt gearbeitet und liebt das Eiskunstlaufen seit ihrem dritten Lebensjahr: Die Ukrainerin Svetlana arbeitet bereits zwölf Jahre im Europa-Park als Eistanzerin. Zu ihren Lieblings-solonummern gehört „Roxane“. Sie sucht die Herausforderung und probiert immer gerne etwas Neues. Das gefällt der 38-jährigen auch am Europa-Park so gut: „Der wächst ständig und verändert sich, das ist spannend.“ Die Künstlerin scheut sich auch nicht vor waghalsigen Sprüngen und hat Freude an ausgefallenen Figuren. Sie liebt die Akrobatik, den Tanz, ihre Arbeit, das Eis. **UB**



Jürgen Wörner

... **kreiert gerne neue Drinks**

Es komme auf die Nuance an, weiß Barkeeper Jürgen Wörner. Mit dem richtigen Fingerspitzengefühl verwandelt der 34-Jährige jeden Drink in einen Knaller. Schon während seiner Lehre zum Restaurantfachmann hat er sich für die Getränkevielfalt interessiert. Seit 1998 managt er im Europa-Park die Bars, überwacht die Sauberkeit, erstellt die Getränkekarte, betreut die Gäste, auch mal bis früh morgens. 400 Cocktails gehen im Schnitt täglich über die Theken, wobei die Klassiker die Nase vorn haben. „Ich koche Sirups und räuchere mit Zitrusfrüchten, um besondere Aromen zu kreieren. Wir bieten sogar eigenen Fat washed Bourbon“, so Wörner. **UB**

MÖVENPICK®

So kann Eis sein

An
Halloween
exklusiv im
EUROPA PARK®
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

**Spooky
Cup**



Weitere leckere Eiskreationen finden Sie
in unserer Eiskarte!

EUROPA PARK®
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT



Partymacher mit viel Gefühl

DJ Ötzi ist schon mehrfach im Europa-Park aufgetreten und hat über 16 Millionen CDs verkauft.

Stimmung, Party, Abtanzen: Er ist der Partymacher schlechthin und hatte als DJ Ötzi 1999 seinen Durchbruch. Doch der Österreicher kann auch gefühlvoll und zart. „Wo ein Tag ist, da ist auch eine Nacht. Unser Leben besteht ebenfalls aus Gegensätzen, das passt für mich optimal zusammen. Und: Wer laut ist muss auch eine leise Seite haben“, bekennt DJ Ötzi, der schon mehrfach im Europa-Park aufgetreten ist. Als Gastgeber der „ZDF-Fetenhits“, die im Hotel Castillo Alcazar aufgezeichnet wurden, präsentierte er bekannte Stars. Im Freizeitpark steht er immer wieder gerne auf der Bühne. Seit 2011 präsentiert der Europa-Park übrigens das erfolgreiche Open Air Oberhausen Olé, mit den größten Schlagerstars, unter anderen DJ Ötzi.

Der Entertainer, Pop- und Schlagersänger hat eine neue Seite an sich entdeckt und brachte ein Album mit Country-Musik heraus. „Ich bin ein waschechter Countryfan, das Projekt hat mir sehr gut getan“, gibt der Musiker zu. Gemeinsam mit den Bellamy Brothers hat er ein erstes Album komplett auf Englisch veröffentlicht und überzeugt mit einer weichen, sonoren Stimme.



»Ich bin reich an Verlusten, aber man muss diese Zeiten annehmen und lernen, damit zu leben«, weiß der Musiker.

Gerhard Friedle, 1971 in St. Johann Tirol geboren, wuchs bei seinen Großeltern im Ötztal auf, weshalb er sich später als DJ auch den Namen Ötzi gab, selbst aber heute lieber mit Gerry Friedle angesprochen wird. Er lernte Koch, war einige Monate obdachlos und beteiligte sich an Karaoke-Wettbewerben, bevor er als Sänger und DJ auf Mallorca und in der Türkei zu arbeiten begann. „Disjockeys hän i nie mögen, aber er is a rechtschaffener Mensch woren“, sagte Großvater

Martin über seinen Enkel Gerry. „Ich bin reich an Verlusten, aber man muss diese Zeiten annehmen und lernen, damit zu leben“, weiß der Musiker.

Mit Songs wie „Anton aus Tirol“, „Hey Baby“ oder „Ein Stern“ schuf er legendäre Hits und hielt sich monatelang an der Spitze der Charts. 16 Millionen verkaufte CDs sind seine stolze Bilanz. Elvis Presley, Zucchero, Countrymusiker und Schlagersänger zählen zu seinen Vorbildern. „Alle, die mit dem Herzen dabei



sind“, bringt es der gefragte Mann mit dem markanten Käppi auf den Punkt. Deswegen macht er sich auch keinerlei Gedanken um die Zukunft der Schlagerszene, um die stehe es, so DJ Ötzi, knapp: sehr gut!

Wenn sich sein Leben einmal nicht um Musik dreht, dann malt Gerry Friedle gerne. „Dabei kann ich die Gedanken reduzieren, ich liebe es zu malen, aber das Singen wird trotzdem meine Hauptbeschäftigung bleiben“, meint der erfolgreichste Exportkünst-

ler seines Landes. Demnächst wird er seine Gemälde ausstellen, Porträts von seinen „Politikerhelden“, darunter Willy Brandt, Helmut Kohl und Helmut Schmidt, verrät er.

Gemeinsam mit seiner Frau Sonja hat Gerry eine Tochter, die auch gerne die Hits des Vaters hört. Bei seinem Besuch im Europa-Park gibt der Vollblutmusiker zu: „Ich schätze es sehr, was die Macks als Familie gemacht haben.“

Ute Bauermeister

Mit Kontrabass, Violine und Piano auf Tour

Im Europa-Park gibt es viele Live-Bands zu erleben. In jeder Ausgabe stellen wir eine der Bands vor: dieses Mal Trio Loso aus Ungarn. Trio Loso spielt tagsüber im Park und abends in den Restaurants zum Essen. Am häufigsten wird der Titanic-Song „My heart will go on“ gewünscht.



Mit einem großen Bus und vielen anderen Musikern kamen sie nach 20 Stunden Fahrt 1986 anlässlich der Ungarischen Wochen in den Europa-Park. „Aus den Wochen sind dann Monate und Jahre geworden“, schmunzelt Lajos Loso. Er ist der Bandleader des musikalischen Dreigespanns Trio Loso. Erstaunt rechnet Loso nach: Tatsächlich tritt er schon seit 27 Jahren im Europa-Park auf. Inzwischen musiziert die sympathische Männergruppe sommers wie winters in Deutschlands größtem Freizeitpark. Sie spielen meist abends in den Restaurants während des Essens. Ihr Repertoire reicht von internationaler Unterhaltungsmusik über Operetten wie Franz Lehárs

„Der Graf von Luxemburg“ oder „Weißes Rössl“ von Ralph Benatzky bis hin zu klassischen Stücken von Tschaikowski und Mozart oder berühmten klassischen Ouvertüren.

Das Trio hat keine Probleme, sich dem Publikum anzupassen. Eine feste Abfolge gibt es nicht. „Wir gehen auf die Wünsche des Publikums ein“, erzählt Loso. Zur Gruppe gehören neben dem 60-jährigen Namensgeber, der den Kontrabass spielt, noch der 52 Jahre alte Rudolf Czene am Piano und der 39-jährige Violinist Kálmán Váradi. Alle drei kommen aus Budapest, wo auch ihre Familien leben. In ihrer Heimat wird geprobt und hier im Europa-Park können sie ihren Traum, den ganzen Tag zu musizieren, ver-



Das Trio hat keine Probleme, sich dem Publikum anzupassen. Eine feste Abfolge gibt es nicht. »Wir gehen auf die Wünsche des Publikums ein«, erzählt Loso.

wirklichen. Ihr großes Repertoire umfasst außerdem Jazz und berühmte Filmmusik. Manchmal geht der Violinist auch von Tisch zu Tisch und beglückt die Zuhörer hautnah mit individuellen Wünschen.

„Einige Besucher wählen das Restaurant nur, um uns zu hören“, sagt Loso stolz. Fröhlich, unbeschwert und voller Elan erinnern sich die Vollblutmusiker an ihre schönsten Auftritte im Park und bekennen, dass sie nach wie vor viel Freude an ihrer Arbeit empfinden. Sie sind gewissermaßen mit dem Europa-Park mit gewachsen. Zuerst haben sie hauptsächlich im

Schloss Balthasar gespielt, dann kamen die Hotels El Andaluz, das Colosseo und nun das Bell Rock hinzu. Wenn sich ein Hotelgast ein Stück wünscht, das sie nicht können, üben sie es und bringen ihm am nächsten Morgen ein Ständchen.

Am häufigsten wird „My heart will go on“ aus dem Film Titanic gewünscht. Eine Melodie, der alle drei etwas abgewinnen: Musik weckt Sehnsüchte, fern aller Sprachbarrieren. Das Trio Loso wärmt mit beschwingten, sehnsuchtsvollen und leidenschaftlichen Klängen Herz und Seele. *Ute Bauermeister*



»Die Bodenhaftung kann ich nicht verlieren«

Ihr Best-of-Album stand mehr als sechs Jahre in den Charts, bei ihren Konzerten sind auch die größten Hallen ausverkauft: Andrea Berg ist so erfolgreich wie kaum eine andere deutsche Künstlerin. Mit *emotional pur* spricht die Schlagersängerin über ihre Erfolge, ihr normales Leben und den Europa-Park.



»Normal ist für mich, morgens um sechs Uhr aufzustehen und mein Kind für die Schule fertigzumachen und dann nach den Frühstückbüffets in unserem Hotel zu schauen.«

eine unheimliche Bodenhaftung. Wenn ich zu ihm beim Frühstück sage, lach doch mal, guckt er mich über seine Zeitung an und fragt: worüber denn? Mal aus sich rausgehen und Blödsinn machen, das sind für mich ganz wichtige Dinge.

Wie lebt es sich denn als Rheinländerin im Schwabenland?

Berg: Ich hab dort meinen Heimathafen. Es war immer mein Bild vor Augen, wo ich mal ankommen wollte: ein Haus in der Natur, viele Tiere, eine riesengroße Familie. Das ist meine Energiequelle. Alles, was ich Tolles erleben darf, würde ohne diesen Mittelpunkt keinen Spaß machen.

Besteht für Sie auch die Gefahr, die Bodenhaftung zu verlieren?

Berg: Nein, das kann mir nicht passieren. Normal ist für mich, morgens um sechs Uhr aufzustehen und mein Kind für die Schule fertigzumachen und dann nach den Frühstückbüffets in unserem Hotel zu schauen. Das ist der ganz normale Alltag einer Mutter, Hausfrau und Hoteliersgattin. Shows und Konzerte sind schön, aber sie sind nicht meine Normalität.

Wenn sie schlau wäre, würde sie einen ordentlichen Beruf lernen, sagte einst Roland Kaiser. Heute ist Andrea Berg ein Superstar in Deutschland.

Ihr letztes Album und Ihre letzte Tournee nannten Sie „Abenteuer“. Was ist denn heutzutage ein Abenteuer?

Andrea Berg: Das ganze Leben. Bei der Tournee stand ich ja auf einem riesigen Piratenschiff und war wie Peter Pan. In dem Moment konnte ich mir alles erlauben und die Menschen in meine Träume mitnehmen.

Im normalen Leben können Sie demnach auch nicht tun und lassen, was sie wollen, trotz Ihres großen Erfolges.

Berg: Nein, aber es ist ganz wichtig, den kleinen Peter Pan irgendwie zu bewahren. Mein Mann ist ja Schwabe, er hat eine tiefe Herzensgüte, aber auch

Sie sind seit zwei Jahrzehnten im Showgeschäft. Wie bewerten Sie diese Zeit?

Berg: Es war wahnsinnig intensiv. Und alles ist noch präsent, wie es mit meinem Papa auf einem Feuerwehrtag anfing oder dass Roland Kaiser, den ich bewundere, über mich sagte, wenn sie schlau wäre, würde sie einen ordentlichen Beruf lernen. Heute spiele ich mit einer Riesenband in den größten Hallen. Es passieren Dinge, von denen ich nie geträumt hätte, ich fliege nach L.A. und besuche Lionel Richie zu Hause und singe mit ihm ein Duett. Ich bin unheimlich dankbar dafür.



»Die Familie Mack hat Visionen, allein die Hotels mit ihren vielen Details. So etwas habe ich auf der ganzen Welt noch nicht gesehen.«

Worin sehen Sie Ihr Erfolgsrezept?

Berg: Es sind die Geschichten mitten aus dem Leben. Es wünschen sich Menschen zu ihrer goldenen Hochzeit „Du hast mich tausendmal belogen“, nicht weil man sich wirklich tausendmal belogen hätte, sondern weil es unterstreicht, ich würde dich wieder heiraten, auch wenn es schwierig war. Das ist doch das Leben. Die Liebe ist das Wichtigste und darüber erzähle ich.

Um ein typisches Andrea-Berg-Lied zu schreiben, muss es Ihnen eher schlecht oder eher gut gehen?

Berg: An meinem letzten Album hab ich viel in der Zeit geschrieben, als mein Vater gestorben war. So konnte ich den Schmerz verarbeiten. Und es kommt oft vor, dass Menschen zu mir sagen, dass sie meine Lieder als Lebenshilfe empfinden. Aber natürlich hab ich auch viele Hits, die die Leute beim Partymachen mitgrölen.

Was haben Sie noch vor in Ihrer Karriere?

Berg: Das Wort „noch“ ist ja erschreckend, ich bin ja erst 47 (lacht). Ich lass die Dinge gerne fließen. Es kommt alles so, wie es kommen muss. Und ich weiß, es kommen großartige Dinge, gerade dann, wenn man sie nicht erwartet. Ich werde bald ein neues Album veröffentlichen und 2014 dann auf Tour gehen.

Wie reagieren eigentlich Ihre Hotelgäste, wenn Sie sie bedienen?

Berg: Das ist manchmal schon witzig. Etwa wenn mich jemand nur in Lederklamotten kennt und dann zu der im Dirndl, die den Rostbraten serviert, sagt: Sie sehen aber der Andrea Berg unheimlich ähnlich, und ich antworte: Das haben schon viele gesagt.



Andrea Berg

begann ihre musikalische Karriere vor 20 Jahren. Mit mehr als 13 Millionen verkauften Tonträgern gehört die 1966 in Krefeld geborene Künstlerin zu den erfolgreichsten Musikern Deutschlands.

„Ich hätte vor 20 Jahren nicht im Traum daran gedacht, dass ich einmal einen derartigen Erfolg haben würde“, sagt die gelernte Arzthelferin. Ihr privates Lebensglück hat sie im schwäbischen Aspach gefunden. Mit ihrer Familie betreibt sie dort ein Hotel.



Während der Aufnahmen in Offenburg zu Ihrer ersten großen Fernsehshow „Andrea Berg – Die 20 Jahre Show“ übernachteten Sie im Europa-Park. Wie sehen Sie den Europa-Park?

Berg: Er erinnert mich an meine eigene Familie, wir sind ja auch ein Familienbetrieb und in einem Familienbetrieb wird alles mit Liebe gemacht. Jeder, der in den Europa-Park kommt, spürt diese besondere

Energie. Es ist einfach echt und großartig. Die Familie Mack hat Visionen, allein die Hotels mit ihren vielen Details. So etwas habe ich auf der ganzen Welt noch nicht gesehen.

Das Gespräch führte Christoph Ertz

Weitere Informationen: www.andrea-berg.de/home

Video zum Thema: www.emotional-pur.de



Andrea Berg singt mit Lionel Richie. „Es passieren Dinge, von denen ich nie geträumt hätte“, sagt sie.

Schlemmen im Don Quichotte

Die Gastronomie im Europa-Park ist unglaublich vielfältig. Vom Schnellimbiss bis zum Feinschmeckerlokal ist alles geboten. Egal, in welchem Land Sie sich niederlassen, um zu speisen: Überall sind guter Geschmack, beste Qualität und absolute Familienfreundlichkeit garantiert. In jeder Ausgabe von *emotional pur* stellen wir Ihnen eines der Restaurants vor.



Bei dieser Familienpfanne läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Das Restaurant Don Quichotte im Hotel Andaluz lockt mit spanischen Gaumenfreuden: Fleischspieße, marinierte Hähnchenschenkel, Nudelpaella und leckeres Gemüse finden sich auf der doppelstöckigen „Don Quichotte Familienpfanne“, die auch eine Großfamilie satt und glücklich macht. Wer es ein bisschen weniger üppig liebt, kann aus der reichhaltigen Speisekarte auch einzelne Fisch- und Fleischgerichte (oder vegetarisch) wählen. Außerdem gibt es Tapas, kleine kalte oder warme Gerichte: frittierten Fisch, Fleischspieße, Tortillas oder Gambas. Um die Entstehung der legendären Tapas ranken sich viele Gerüchte. Es heißt, die Wirte hätten früher die Getränke mit einer Scheibe Brot vor den Fliegen geschützt und

Eine Tischreservierung zum Abendessen wird empfohlen.

Diese ist im Hotel am Tischreservierungsdisk oder telefonisch unter +49 (0) 7822 / 8605517 möglich.

Speisekarte:



diese Tapas (Deckel) wurden dann immer weiter verfeinert, erst als belegte Brote, später wurden daraus kleine Gerichte.

In dem warmen Ambiente des Restaurants mit seinen schönen gelben Tischdecken, den Holzstühlen und liebevollen Details fühlen sich die Gäste gleich wohl. Sein Name geht zurück auf ein Stück Weltliteratur des Spaniers Miguel de Cervantes, der seinen Ritter Don Quichotte zwischen Wirklichkeit und Traum auf Abenteuer schickt. Im Restaurant hängen große Schinkenkeulen von der Decke, so wie man es aus den spanischen Bars kennt. Unterteilt ist das Restaurant in fünf Provinzen Spaniens und bietet im Sommer eine traumhafte Terrasse. Hier sollte man sich wirklich Zeit nehmen für ein ausgiebiges, köstliches Mahl.

Ute Bauermeister

Restaurant Don Quichotte

Spanische und
internationale Küche

Vorspeisen-Spezialitäten

Tapas

Schweineschnitzel

Sancho Pansa

feuriger Fleischspieß

Paella

Don Quichotte

Familienpfanne

Andalusische Empanadas

Vegetarische Gerichte.

süße Tapas zum Dessert,

Kuchen aus unserer
hauseigenen Konditorei

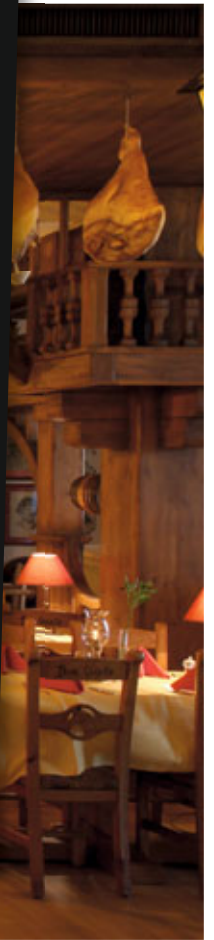
Sitzplätze

450 innen + 100 außen

Öffnungszeiten

11 bis 22 Uhr

(15 bis 18 Uhr nur kleines
Speiseangebot)





Nachhaltiges Vergnügen

Der Europa-Park ist der erste grüne Freizeitpark der Welt – dies hat ihm der TÜV mit dem Zertifikat „Green Amusement Park“ bescheinigt. Er ist damit erneut auch Vorreiter für die gesamte Freizeitbranche.

von Christoph Ertz

Grüner kann ein Freizeitpark kaum sein: Rund 80 Prozent des Europa-Park und der Hotelanlagen sind Grünflächen.



Spektakuläre Fahrgeschäfte, Hotels der Superlative, Lichter- und Wasserspiele – ein Besuch des Europa-Park ist mit Sicherheit aufregend – aber verträgt er sich auch mit den Zielen eines umweltbewussten Tourismus? Die Antwort lautet: Ja! Dies hat der Europa-Park seit 2013 sogar schriftlich: Er ist der weltweit erste und bislang einzige „Green Amusement Park“ – gemäß einer Zertifizierung durch den TÜV-Süd. Die Prüfbehörde hat mit dem Zertifikat „Green Amusement Park“ einen wegweisenden Standard entwickelt, der die Nach-

haltigkeit, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit von Freizeitparks bewertet und bescheinigt. „Für die breite Akzeptanz in der Bevölkerung sollten Freizeitparks überzeugend darstellen, dass sie ressourcenschonend arbeiten“, sagt Ernst Donisreiter, Business-Line-Manager „Amusement Rides“ beim TÜV-Süd. Für die Vergabe des Zertifikats muss ein umfangreicher Kriterienkatalog erfüllt werden. In einem anspruchsvollen Pilotprojekt nahmen Fachleute vom TÜV in rund sechs Monaten den gesamten Park unter die Lupe. Dabei kamen unter anderem



die Gebäudeisolierung und Anlagentechnik, die Flächennutzung, das Verkehrskonzept sowie der Umgang mit Abwasser und Abfällen auf den Prüfstand. Das Ergebnis: Auf der Zertifizierungsurkunde stehen fünf Sterne – Bestnote Eins.

Eine ganze Palette grüner Maßnahmen

Natürlich braucht der Europa-Park viel Energie und viele Ressourcen – schließlich verwandelt er sich täglich mit all seinen Anlagen, Gebäuden und Besuchern in eine gut bevölkerte Kleinstadt. Aber der Park ist eben alles andere als ein Verschwen-der – was sich in einer ganzen Palette von grünen Maßnahmen zeigt. „Eine gute Bewertung bekam der Europa-Park beispielsweise für den Einsatz von regenerativen Energien“, erläutert Donisreiter. So begrüßt der Park bereits seit 2001 seine Gäste auf dem Weg zum Haupteingang mit einem spektakulären Solarkraftwerk: 2.000 Solarmodule auf dem Dach der Gangway erzeugen rund 230.000 Kilowattstunden Strom jährlich – so viel wie der Bedarf von 70 Einfamilienhäusern. Sogar rund 210 Wohnhäuser könnten

mit dem Strom versorgt werden, den das parkeigene Wasserkraftwerk liefert – in der Nähe des Märchenwaldes erzeugt es Energie aus dem Flüsschen Elz, das den Park durchschlängelt. „Der Europa-Park ist der einzige Freizeitpark auf der ganzen Welt mit eigenem Wasserkraftwerk“, betont der Energiemanager des Parks, Markus Spoth.

Viele Umweltmaßnahmen finden im Verborgenen statt. Die Gäste können sich zu jeder Zeit unbeschwert vergnügen.



Etwa 80 Prozent des Europa-Park sind Grünflächen

Viele Maßnahmen, wie etwa die 50 Grundwasserwärmepumpen zur Wärmeerzeugung und Kühlung oder dass bereits rund 30 Prozent der Beleuchtungen auf stromsparende LEDs umgestellt sind, spielen sich eher im Verborgenen ab. Die Philosophie lautet, Energie zu sparen, ohne dass der Besucher etwas merkt oder in seinem Komfort eingeschränkt wäre. Was aber jeder sieht, ist wie grün der Europa-Park ist: Etwa 80 Prozent des Parks und der Hotelanlagen sind Grünflächen. Mit dem Baumbestand wird sorgsam umgegangen: Als beispielsweise vor einigen Monaten für ein neues Mitarbeiterhaus Bäume weichen mussten, wurden diese nicht einfach gefällt, sondern



LEUCHTTURM

Der Europa-Park ist auch beim Umweltschutz Leuchtturm und Vorreiter in der Freizeitparkbranche.

aufwendig umgepflanzt. Im Park sorgen insgesamt rund 1.300 Bäume für eine einmalige natürliche Atmosphäre – die meisten davon ließ die Familie Mack über die Jahre pflanzen. Dies zeigt auch, dass „Going Green“ schon lange ein Thema für den Europa-Park ist. „Das Thema Nachhaltigkeit – insbesondere der Umgang mit Energie und Ressourcen – ist kein Modethema, sondern wird uns und die nachfolgenden Generationen beschäftigen. Als Familienunternehmen sind wir uns unserer Verantwortung voll bewusst“, betont Park-Chef Roland Mack, der Nachhaltigkeit auch während seiner Präsidentschaft des Weltverbandes der Freizeitindustrie IAAPA von 2011 und 2012 zu einem Schlüsselthema machte. „Die gesamte Branche muss an diesem wichtigen Thema konsequent weiterarbeiten.“



Ein 300 Meter langer Gang verbindet Parkplatz und Eingang des Europa-Park. Nur wenige Besucher wissen, dass sie unter einem Kraftwerk durchgehen: Hier produzieren mehr als 2.000 Solarmodule rund 220.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, was etwa dem Verbrauch von 70 Haushalten entspricht.



Trotz der beständigen Schaffung von neuen Attraktionen wird der beeindruckende Baumbestand des Parks erhalten.

Offen für neue Ideen

Das will auch der Europa-Park – 2015 steht eine erneute Umweltzertifizierung durch den TÜV an. „Wir sehen noch einiges Potenzial“, erläutert Energiemanager Spoth. So sollen die Mitarbeiter noch intensiver mit dem Thema vertraut gemacht werden. „Aus Untersuchungen geht hervor, dass sich der Energieverbrauch in Unternehmen ohne große technische Neuerungen allein durch eine größere Sorgfalt der Mitarbeiter um 15 Prozent senken lässt“, sagt Spoth. Auch ein eigenes Blockheizkraftwerk ist fest geplant und stromfressende Heizöfen werden durch beheizbare Fußmatten ersetzt. Anregungen kommen regelmäßig auch von Besuchern. So schlug jemand vor, so genannte Energy-Floors einzubauen, um die Bewegung der Gäste in Energie umzuwandeln. „Dies ließ sich zwar nicht umsetzen, aber wir sind für alle Tipps offen“, so Spoth.



In einem eigenen Wasserkraftwerk wird Strom erzeugt, der den Park versorgt.



Zeugnis einer guten Nachbarschaft

1993 wurde der Schweizer Themenbereich eröffnet. Voller originaler Details zaubert er die malerische Atmosphäre eines Walliser Bergdorfs in die badische Rheinebene und zeigt auch die besonders innige Verbindung des Europa-Park zur Schweiz.

Hoch und immer höher: In den Alpen gibt es 82 Berge, die mindestens 4.000 Meter hoch sind. 48 davon liegen in der Schweiz, und davon wiederum 43 im Kanton Wallis – darunter der berühmteste Gipfel Europas: das Matterhorn. Aber ist denn die „steinerne Miss Schweiz“, wie das Wahrzeichen auch genannt wird, überhaupt noch da? „Hier sehen Sie die Spitze des Matterhorns“, sagt Parkleiter Miro Gronau und zeigt auf ein pyramidenförmiges, meterhohes Felsstück im Europa-Park – um aber gleich abzuwinken, bevor gerade Schweizer Gästen der Schrecken in die Glieder fahren kann: „Das ist ein Scherz.“

Der Brocken ruht am Eingang zum Schweizer Themenbereich. Er ist zwar nicht die Spitze des Matterhorns, aber er wurde tatsächlich aus Geröll am Matterhorn geborgen und in den Europa-Park geschafft. Wer dann durch ein uriges Bauernhaus den Themenbereich mit seinen engen Gassen und sich aneinander schmiegenden Häuschen betritt, mag wohl unwillkürlich nach den Alpen Ausschau halten. Denn die charakteristische Liebe zum Detail des Europa-Park ist auch hier auf Schritt und Tritt erlebbar. 1993 wurde der Themenbereich bei der Schweizer Bobbahn fertiggestellt. Als Vorbild diente das maleirische Walliser Bergdorf Grimentz, das mit uralten hölzernen Getreidespeichern und Bauernhäusern auf etwa 2.000 Metern Höhe über einem Rhonetal thront.

„Einige der Häuser sind tatsächlich original aus der Schweiz“, erläutert Gronau. „Ein Mitarbeiter hatte zum Beispiel bei einem Urlaub eine zum Verkauf stehende Ski-Hütte entdeckt, die vom Europa-Park gekauft wurde.“ Typisch für Walserhäuser ist etwa, dass Getreidekammern auf Pfeilern ruhen und darauf Steinplatten eingebaut sind, die vor Mäusen schützen. Natürlich sind solche Maus-Hindernisse im Europa-Park zu entdecken, auch wenn hier kein Getreide vor ungebetenen Nagern geschützt werden muss.

Rund eine Million Schweizer besuchen im Jahr den Europa-Park. In „ihrem Land“ ist auch viel über die innige Beziehung des Parks zur Schweiz erfahrbar. So ist die Geschichte von Selma Ratti dargestellt. Die heute über 90-jährige Baselerin rüttelte einst an den Toren des Europa-Park, um freien Eintritt für einen Bus voller bedürftiger Kinder zu bekommen. Über 30.000 Schützlinge brachte sie in den folgenden Jahrzehnten in den Park. Sie ist seit 2008 dessen Ehrenbürgerin. Umgekehrt ist Roland Mack Ehrenbürger der Walliser Gemeinde Chandolin – unter anderem, weil er im Jahr 2000 rund 1.000 Walliser Kinder in den Europa-Park einlud, nachdem ein schweres Unwetter deren Gemeinden heimgesucht hatte. Besonders beliebt sind die „Walliser Stuben“. Dort wird Raclette-Käse serviert, der eigens aus dem Wallis angeliefert wird. „Den bekommt man selbst in der Schweiz nicht überall“, sagt Miro Gronau. „Aber bei uns.“



Seit zwei Jahrzehnten erfreuen sich die Besucherinnen und Besucher an vielen originalgetreuen Details und Schweizer Köstlichkeiten im „Walliser Dorf“.

»Wir denken in Generationen und nicht in Quartalszahlen«

Interview Michael Mack: Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie?



Welche Bedeutung hat nachhaltiges Wirtschaften für Ihren Unternehmenserfolg?

Michael Mack: 1780 begann unsere Familie in Waldkirch bei Freiburg Stellwägen und Kutschen für Schausteller zu bauen. Mittlerweile baut Mack Rides Achterbahnen und Attraktionen, die in die ganze Welt verkauft werden. Mein Bruder und ich sind bereits die achte Generation. 1975 wurde dann

der Europa-Park eröffnet, was unsere Familie zur einzigen Familie macht, die gleichzeitig Betreiber und Hersteller von Freizeitpark-Attraktionen ist. Ohne nachhaltiges Wirtschaften wäre das natürlich nicht möglich gewesen. Qualität, die Beziehungen zu unseren Kunden und absolute Liebe zum Produkt waren und sind erfolgsentscheidende Faktoren in unserem Familienunternehmen. Wir entscheiden nicht nach dem Aktienwert, sondern im Hinblick auf die kommenden Generationen.

Zu Ihren Aufgaben gehört die strategische Geschäftsfeldentwicklung. Worauf liegt Ihr Fokus?

Mack: Diversifizierung ist ein wichtiges Thema. Wir wollen das Erlebnis „Europa-Park“ für unsere Besucher ausweiten. Sie sollen sich das Erlebte nach Hause ins Wohnzimmer holen können. Mit MackMedia haben wir eine Produktionsfirma, die im Winter 2011 unseren ersten Film „Das Geheimnis von Schloss Balthasar“ entwickelt hat. Dieser kam bei unseren Besuchern so gut an, dass wir ihn nun auch in anderen Ländern anbieten. Mit Mack Solutions beraten wir Freizeitparks auf der ganzen Welt. Wir bieten Unterstützung bei Designfragen oder aber auch logistischen Problemen wie der Lenkung von Besucherströmen. Mir ist dabei wichtig, egal was wir tun, alle 3.500 Mitarbeiter mit auf diese Reise zu nehmen.

Wie hat es Sie als Persönlichkeit geprägt, dass Sie bereits in so jungen Jahren für ein so großes Unternehmen immense Verantwortung übernommen haben?

Mack: Ich bin immer mit großer Demut und viel Respekt für die großartige Arbeit, die meine Vorfahren geleistet haben, an diese Aufgabe herangegangen. Dass ich nun selbst Teil unseres Familienunternehmens bin, erfüllt mich mit Stolz und ich gehe mit viel Freude und mit vielen Ideen an die Arbeit.

Sind Sie stolz darauf, keine staatliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen und aus eigener Kraft zu wachsen?

Mack: Mein Opa hat immer gesagt: „Bleib mit beiden Beinen auf dem Boden, pass auf, dass Du nur ausgibst, was Du verdient hast, und nimm keine Hilfe von außen an, dann musst Du Dich auch bei niemandem bedanken.“ Das Unternehmen ist immer dynamisch gewachsen und große Investitionen haben wir meist



**Weiterführende
Informationen:**

www.europapark.de
www.gesichter-der-nachhaltigkeit.de

alleine gestemmt. Auch Werte wie Tradition und Bescheidenheit sind in unserer Familie fest verankert und helfen uns dabei, das Unternehmen nachhaltig zu entwickeln. Wir sind stolz darauf, als Familienunternehmen im Weltmarkt ganz vorne mitzuspielen.

Warum sollte Nachhaltigkeit in den Vorstandsetagen etabliert sein?

Mack: Weil wir als Familie mit gutem Beispiel vorangehen wollen und wir somit gleichzeitig die Wich-

tigkeit dieses Themas unterstreichen. Nachhaltiges Handeln findet täglich statt und geht über den Arbeitsplatz hinaus.

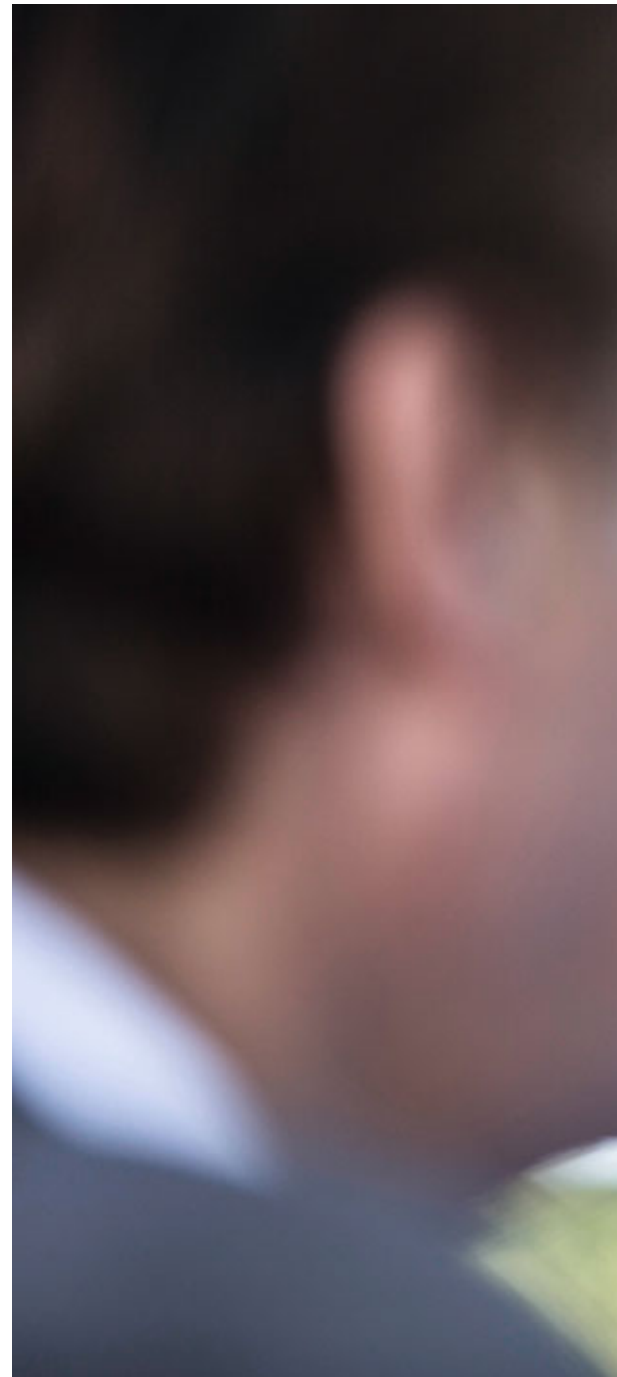
Welche nachhaltigen Leuchtturmprojekte fördert Ihr Unternehmen?

Mack: Ein besonders schönes Projekt, das wir seit mittlerweile zwölf Jahren zusammen mit dem Förderverein Science und Technologie e.V. umsetzen, sind die Science Days und die Science Days für Kinder. Bei



Michael Mack,

Jahrgang 1978, ist der Sohn von Roland Mack, Inhaber des Europa-Park, und seiner Frau Marianne. Von 1999 bis 2003 absolvierte er den trinationalen Studiengang International Business Management in Basel, Lörrach und Colmar, den er als Diplom-Betriebswirt abschloss. Bereits in seiner Jugend sammelte er erste Erfahrungen im Familienbetrieb. Während des Studiums absolvierte Michael Mack zahlreiche Praktika in Freizeitparks im In- und Ausland. Seit Anfang 2005 verstärkt Michael Mack die Zusammenarbeit des Produktionsbetriebs Mack Rides in Waldkirch mit dem Europa-Park und ist in der Geschäftsleitung der Mack Rides GmbH & Co KG tätig. Zudem verantwortet er als Prokurist seit April 2007 Mack Solutions, Mack Media, die strategische Geschäftsentwicklung, Entertainment und Baumanagement und Operation und Service im Europa-Park. 2008 wurde er in den Vorstand des Verbandes Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e. V., VDFU, gewählt und im Januar 2010 in den europäischen Vorstand des Weltverbandes der Freizeitindustrie IAAPA berufen. Michael Mack ist seit 2010 mit Miriam Mack verheiratet und hat einen Sohn.



diesen Veranstaltungen, die jeweils einmal jährlich bei uns im Europa-Park stattfinden, werden Kinder und Jugendliche spielerisch an das Thema Wissenschaft und Technik herangeführt. Über 90 Aussteller, darunter Schulen, Hochschulen und Unternehmen, treffen sich und bauen eine richtige Wissenswelt auf. Die Kinder und Jugendlichen können an den Stationen selbst mitforschen und spannende Naturphänomene entdecken, wodurch ihr Interesse an den Naturwissenschaften schon früh geweckt wird.

Sie wurden vor kurzem zum Young Leader der BMW Stiftung Herbert Quandt berufen. Was bedeutet Ihnen diese Ernennung?

Mack: In solch jungen Jahren eine Auszeichnung von einem so tollen Gremium zu erhalten, macht mich stolz.

Was zeichnet Ihre »Handschrift« aus?

Mack: Wir denken in Generationen, nicht in Quartalszahlen.

Das Interview ist ein Auszug aus dem Buch „Gesichter der Nachhaltigkeit“, erschienen im ABC-Verlag.



Ab ins Reich von Arthur und den Minimoy's

Zum Saisonstart am 5. April entsteht größte Indoor-Attraktion im Europa-Park.

von Ute Bauermeister





Oben: Mittagspause auf der Baustelle der Arthur-Großattraktion.

Linke Seite: Jürgen Mack (links) und Franz Beckenbauer (rechts) freuen sich schon auf Arthur.

Der kleine Arthur mit den schlohweißen Haaren stürzt sich mutig in die Welt der Minimoy, saust durch Trompetenpflanzen und kämpft mit den Minimoy gegen das Böse. All das und vieles mehr können Besucher bei der neuen Indoor-Attraktion ab 5. April erleben. Gemeinsam mit dem französischen Starregisseur Luc Besson entsteht im Europa-Park die größte und aufwändigste Indoor-Attraktion seit Bestehen des Parks, basierend auf den Abenteuern von Luc Bessons erfolgreicher Kino-Trilogie „Arthur – im Königreich der Minimoy“. Unter einer 15 Meter hohen Kuppel heben die Besucher ab und begegnen auf ihrem Flug überdimensionalen Käfern und imposanten Raupen. Die Welt der kleinen Wesen wird ganz groß. In Rust werden die fantastischen Kinobilder Realität.

Über die Fortschritte des Baus informieren regelmäßig Videos auf dem Europa-Park-Channel. Frederic Pastuszak, Entwickler und Architekt dieser außergewöhnlichen Attraktion, nimmt die Zuschauer mit auf die Baustelle, erklärt Details und führt charmant an die verschiedenen Orte des Entstehens. Über 70.000 Neugierige haben das erste Video bereits angesehen! Nur fünf Minuten dauert beispielsweise die Montage der 400 Kilo schweren Stützen, die vorher in minutiöser Arbeit gebogen, getestet und lackiert wurden. Schienen werden im Dach als hängende Konstruktion befestigt, eine Weltneuheit, die von Mack Rides, dem hauseigenen Herstellungsbetrieb in Waldkirch, gebaut wird.

„Hier im Schwarzwald wurde extra eine Teststrecke aufgebaut, um sicher zu stellen, dass das neue Produkt reibungslos funktioniert“, erklärt Pastuszak. 192 Rohre werden für die Schienen von speziellen Maschinen gebogen. Das dauert pro Rohr etwa drei Stunden. Bevor der junge Architekt zurück auf die Baustelle nach Rust radelt, macht er einen Schlenker zur Lackfirma Schultis, wo die Stützen gestrichen werden. Sage und schreibe vier Tonnen Farbe kommen auf dieses Gefährt!

Noch gibt es einiges zu tun, bevor sich der einzigartige Dark-Ride mit den zahlreichen High-Tech-Spezialeffekten erstmals in Gang setzt. Die Passagiere fliegen in sich drehenden Wagen, die unter einer Schiene hängen, durch eine 3.500 Quadratmeter große Traumwelt und landen bei Maltazard, dem bösen Räuber des Minimoy-Schatzes. Ein zehn Meter hoher Kinder-Freefall-Tower in Form eines prächtigen roten Klatschmohns wird ebenso zu erleben sein wie ein großes Rutschenparadies und ein Karussell mit lustigen Fell-Kugel-Tierchen. Kinder ab vier Jahren und 100 cm Größe samt Eltern dürfen sich auf diese Entdeckungsreise freuen! Bis dahin einfach mal das neue Video anschauen! Übrigens: Teenie-Liebling Pietro Lombardi war mit Ehefrau Sarah Engels bereits im Preview-Zelt der neuen Arthur Attraktion. Das Casting-Show-Traumpaar meinte spontan: „Wir freuen uns schon darauf, 2014 die neue Attraktion zu testen!“

Ute Bauermeister

Video zum Thema: www.emotional-pur.de



Colmar: Klein-Venedig im Elsass

An der Elsässer Weinstraße liegt das malerische Städtchen Colmar mit dem berühmten Unterlinden-Museum und vielen mittelalterlichen Bürgerhäusern.



Eine knappe Stunde Autofahrt südlich von Straßburg liegt am Fuße der Vogesen die wunderschöne Stadt Colmar. Die Zeit scheint hier still zu stehen. Ruhe und Gelassenheit liegen über dem französischen Städtchen. Wer durch die Gassen streift, kann sich sowohl an der Natur als auch an dem gut erhaltenen Fachwerk erfreuen. An der Elsässer Weinstraße gelegen bietet Colmar ein atemberaubendes Umfeld: Wanderwege durch die Weinberge und verschlungene Pfade entlang des malerischen Flüsschen Lauch. Es verbindet die Intimität einer Kleinstadt (68.000 Einwohner) mit einem reichen Kulturerbe. Die Geburtsstadt des berühmten Bildhauers Frédéric-Auguste Bartholdi, Schöpfer der amerikanischen Freiheitsstatue, ist vor allem für das dort ansässige Unterlinden-Museum bekannt. Dieses wurde 1853 in der ehemaligen Klosterkirche eröffnet und beherbergt neben dem „Isenheimer Altar“ von Matthias Grünewald wichtige Werke von Lucas Cranach und Hans Holbein.

Der Rundgang führt in das hübsche Viertel Kruutenau (elsässisch für Kräuter-Aue), das direkt am Fluss Lauch liegt und zahlreiche Brücken hat, weshalb es auch Klein-Venedig genannt wird. Das benachbarte Fischerufer (Quai de la Poissonnerie) zählt zu den meistfotografierten Motiven der Stadt. Einplanen sollte man eine Schifffahrt durch die Kanäle.

In Colmar stehen viele bedeutende Bürgerhäuser aus dem Mittelalter und der Renaissance, die das Stadtbild prägen. Zum Beispiel das 1480 errichtete Koifhüs (elsässisch für Kaufhaus) oder das 1537 für einen reichen Hutmacher erbaute prachtvolle Pfisterhaus sowie das Kopfhaus (Maison des Têtes), dessen Fassade mit mehr als 100 Köpfen verziert ist.



Berühmt für den guten Wein besticht Colmar zudem durch ein reichhaltiges, kulinarisches Angebot. Ob Gänseleberpastete oder „Baeckaoeffe“ (ein Gericht aus drei verschiedenen marinierten Fleischsorten mit Kartoffeln in Weißwein), Feinschmecker kommen hier auf ihre Kosten. Zu Exportschlagnern gehören Kougelhoppf (ein Hefekuchen mit Rosinen) und Munsterkäse. Im Restaurant „L'atelier du peintre“ in der Altstadt gibt es kreative Gourmetküche mit einem Michelin-Stern in gehobener Atmosphäre. Es lohnt sich, über Nacht zu bleiben und ein gutes Gläschen zu genießen!

Ute Bauermeister

Video zum Thema: www.emotional-pur.de

Der Isenheimer Altar im Unterlinden-Museum in Colmar.



Insidertipps Colmar

Hotels/Unterkunft

Hôtel Beausejour

Drei Sterne Hotel im Zentrum. Zimmerpreise zwischen 70 und 140 Euro.
Adresse: 25 rue du Ladhof,
68000 Colmar,
Tel : 0033 3 89 20 66 66
mail: resa@beausejour.fr

Hôtel Le Colombier

Drei Sterne Hotel in der Altstadt.
Zimmerpreisen von 92 bis 252 Euro.
Adresse: 7 rue Turenne,
68000 Colmar
Tel : 0033 89 23 96 00
email: info@hotel-le-colombier.fr

Museen

Musée Unterlinden

1 rue d'Unterlinden, 68000 Colmar
Tel : 0033 3 89 20 15 50

Bars/Ausgehen

Bar « Chez moi »

3 Place de l'Ancienne Douane
68000 Colmar
Tel : 0033 3 89 20 96 08

Weinbar L'un Des Sens

18 rue Berthe Molly, 68000 Colmar
Tel : 0033 3 89 24 04 37

Restaurants

Restaurant L'atelier du peintre

1 rue Schongauer, 68000 Colmar
Tel : 00333 89 29 51 57

Restaurant Coté Cour / coté Four

1 rue Saint-Martin
68000 Colmar
Tel : 0033 3 89 21 19 18

Die Biellmann-Pirouette wurde weltweit berühmt

Motto der Schweizer Eisläuferin:
Ich kann auch über mich selbst lachen.

Interview: Christoph Ertz Fotos: Michael Bode

Gebannt blicken die Zuschauer auf die Eislaufbühne im Europa-Park: Scheinbar entgegen aller körperlichen Logik kann Denise Biellmann noch immer ihr Bein zur berühmten Biellmann-Pirouette weit über den Kopf in die Höhe ziehen. Dazu zaubert sie mit Leichtigkeit weitere Drehungen, Sprünge und Choreografien aufs Eis. Anfang 50 ist die Schweizer Eisprinzessin mittlerweile. Vielfach gastierte sie mit exklusiven Auftritten im Europa-Park. *emotional pur* sprach mit Denise Biellmann über ihre Karriere, das heutige Eiskunstlaufen und ihre besondere Beziehung zum Europa-Park.

Sie sind schon öfter im Europa-Park aufgetreten. Wie erleben Sie den Park?

Denise Biellmann: Anfang der 1990er Jahre war ich zum ersten Mal hier. Daher habe ich auch erlebt, wie der Park gewachsen ist. Ich trete ja in so vielen verschiedenen Hallen auf, auch sehr großen, aber im Park fühle ich mich immer sehr wohl. Es hat einfach ein Superambiente hier. Es herrscht eine schöne, sehr persönliche Stimmung, das spürt man auch auf dem Eis.

Was gefällt Ihnen besonders?

Biellmann: Wenn ich abends nach den Eisshows durch den Park zurück zum Hotel laufe und es dunkelt schon etwas ein, das gefällt mir immer sehr gut. Ich war auch schon auf dem Silver Star und auf allen anderen Bahnen auch. Ich habe viele schöne Erinnerungen, man kann sagen, ich bin ein Fan des Europa-Park.

Sie sind Anfang 50 – gibt es keine natürliche Lebensarbeitszeit für Eisprinzessinnen?

Biellmann (lacht): Doch, die ist eigentlich schon abgelaufen. Schon mit 20 wurde ich gefragt, wie lange ich

noch laufen will, und ich habe dann gesagt, so zwei Jahre und das habe ich dann immer wieder gesagt ... aber dass ich so lange laufen werde, hätte ich auch nicht gedacht. Jetzt sage ich, höchstens ein Jahr noch.

Sie sind topfit und auf dem Eis wirkt alles sehr leicht. Wie machen Sie das?

Biellmann: Ich trainiere hart, auch im Konditionsbereich. Wenn man die Muskeln gut aufbaut, passieren weniger Verletzungen. Drei Stunden trainiere ich mindestens jeden Tag, 1,5 Stunden auf dem Eis, dann 1,5 Stunden Konditionstraining. Ich würde aber auch ohne Eislaufen genauso hart trainieren. Mein Körper braucht das.

Was macht das Eislaufen so faszinierend für Sie?

Biellmann: Als Kind wollte ich immer nur aufs Eis. Wenn ich schon am Tag drauf war, wollte ich abends wieder. Meine Mutter, die auch meine Trainerin war, musste mich regelrecht bremsen. Schon mit Sieben hatte ich den Traum, Weltmeisterin zu werden, was ja dann bereits als 18-Jährige gelungen ist. Die Kombination von Technik und Künstlerischem,

„Das Eis war einfach das Richtige für mich“, blickt Denise Biellmann zufrieden auf Leben.





„Es hat einfach ein Superambiente hier. Es herrscht eine schöne, sehr persönliche Stimmung“, sagt Denise Biellmann über den Europa-Park.

also etwas rüberzubringen, das die Leute berührt, und dazu schwierige Sprünge und Drehungen so auszuführen, dass es leicht aussieht – das alles zusammen macht es für mich aus. Das Eis war einfach das Richtige für mich.

Wie kam es zur Erfindung der berühmten Biellmann-Pirouette?

Biellmann: Als Kind hatte ich Akrobatik, da habe ich es gelernt, das Bein so nach oben zu ziehen. Meine Mutter hatte dann die Idee, dass ich mich dabei drehe.

Wenn Sie Ihre Karriere Revue passieren lassen, fehlt nur die olympische Medaille. Wurst Sie das?

Biellmann: Damals gab es, anders als heute, ja noch die Pflicht, die erst 1991 abgeschafft wurde. Hätte es die nicht gegeben, wäre ich immer erste oder zweite gewesen. Auch bei den Olympischen Spielen 1980 in Lake Placid habe ich ja die Kür gewonnen. Dennoch ist alles optimal gelungen.

Ist das Eiskunstlaufen heute anders als früher?

Biellmann: Nein, es hat sich nicht so sehr verändert,

ich habe schon mit 13 alle fünf Dreifachsprünge gekonnt, als erste Frau überhaupt. Männer springen heute vierfach, aber die besten Damen springen auch nicht mehr als ich früher.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Biellmann: Mein Spruch ist: Hast Du heute schon gelacht? Nicht alles verkrampt sehen, das ist für mich sehr wichtig. Am liebsten sind mir Situationen, in denen ich mit Anderen Spaß habe. Und ich kann auch über mich selber lachen. Ich finde, man sollte sich selber nicht zu ernst nehmen.

Das Gespräch führte Christoph Ertz

Info

Denise Biellmann (geboren am 11. Dezember 1962 in Zürich) ist die erfolgreichste Schweizer Eiskunstläuferin. 1981 wurde sie zuerst Europa- und dann Weltmeisterin bei den Amateuren. Danach wurde sie Profi und ging erstmals mit „Holiday on Ice“ auf Tournee. Nach ihrem Wechsel zum professionellen Eiskunstlauf gewann sie elf Mal den Profi-Weltmeistertitel. Denise Biellmann war die erste Frau, die den dreifachen Lutz beherrschte. Am bekanntesten ist jedoch die von ihr kreierte und nach ihr benannte Pirouette.

www.denisebiellmann.com

Mehr Kraft – mehr Synergie – mehr Mehrwert



KRAFT.ALLMEDIA®



KRAFT.JUNG.S®



KRAFT.DRUCK®

Die **KRAFT.GRUPPE®** bietet mit ihren drei starken Unternehmen umfassende Kommunikationskonzepte, die medienübergreifend und dauerhaft Mehrwert erzeugen. Denn wir entwickeln individuelle, innovative Lösungen, die an den entscheidenden Schnittstellen ineinander greifen.



KRAFT.JUNG.S®

KRAFT.JUNG.S® ist die Werbeagentur, die für Denken mit Herz steht. Kommunikationskonzepte und Marketingstrategien werden einzigartig und kreativ in die Köpfe von Entscheidern aus Automotiv-, Immobilien-, Kosmetik- oder Pharmaindustrie transportiert, treffen die Herzen von Endverbrauchern und erzeugen messbare Erfolge.



KRAFT.ALLMEDIA®

KRAFT.ALLMEDIA® bietet Publikationslösungen auf Basis einer medienneutralen Datenbank, mit deren Hilfe Inhalte und Publikationen effizient verwaltet und automatisiert erstellt werden können. Dazu gehören Katalogsysteme, Redaktionssysteme, Bilddatenbanken, Web-Content-Management- und E-Business-Systeme.



KRAFT.DRUCK®

KRAFT.DRUCK® setzt kreative Ideen und vollautomatisch generierte Publikationslösungen in Produkte aus Papier und Karton qualitativ hochwertig um. Am Standort Ettlingen in umfangreiche Kataloge, aufwändig veredelte Broschüren, Geschäftsberichte, Zeitschriften, Periodika oder Mailings. Am Standort Spaichingen in ästhetische und funktionale Dekorationen, Displays und Verpackungen für den erfolgreichen Auftritt am POS.

KRAFT.GRUPPE . Industriestraße 5-9 . 76275 Ettlingen
FON +49 (0) 72 43.591.0 . FAX +49 (0) 72 43.591.111

www.kraft-gruppe.de



*Eine herrliche Aussicht über die Parklandschaft können die Besucher in bis zu 55 Metern Höhe genießen:
Auch in der Wintersaison 2013/14 steht das Riesenrad „Bellevue“ im portugiesischen Themenbereich.*

Winterzauber im Europa-Park

In der kalten Jahreszeit warten wieder viele Überraschungen auf die Besucher.

Achterbahnvergnügen und Karussellspaß sind nur etwas für warme Temperaturen? Ach was, im Europa-Park ist das schon lange Schnee von gestern: Seit 2001 zieht Deutschlands größter Freizeitpark die Besucher während seiner Wintersaison regelrecht in einen magischen Bann. Viele lieben die besonders romantische Parkatmosphäre, wenn es an jeder Ecke weihnachtlich leuchtet und funkelt. Auch für den kommenden Winter hat der Park wieder ein Überraschungspaket geschnürt: Millionen bunte Lichter, rund 3.000 geschmückte Tannenbäume sowie knisternde Lagerfeuer sorgen für eine lauschige Stimmung. Und majestätisch dreht sich erneut das 55 Meter hohe Riesenrad „Bellevue“ über der oberrheinischen Tiefebene. Ob Klein oder Groß, ob Jung oder Alt: Für jeden hat der Winterzauber

Info

Der Europa-Park ist in der Wintersaison 2013/2014 bis zum 6. Januar 2014 (außer 24. und 25. Dezember) täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet, an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) und vom 22. Dezember 2013 bis 6. Januar 2014 von 11 bis 20 Uhr. Infoline: 07822/776688. Infos unter www.europapark.de.

ber etwas zu bieten. So erleben Kids in der Kinderschule Thoma ihr erstes Skiabenteuer, im Zirkuszelt zeigen Tänzer, Artisten und Clowns ihr fulminantes Können und bei der Eisshow verzaubern Kufen-Profis mit ihren Pirouetten, Sprüngen und Choreographien das Publikum, während im Globe-Theater ein Weihnachtsmusical zum gemütlichen Verweilen verführt. Zudem sind wieder rasante Achterbahnfahrten mit der Euro-Mir und in der Eurosat zu erleben. Ebenfalls atemberaubend und dennoch exquisit geht es bei der neuen Dinner-Show „Cirque d' Europe“ unter dem Titel „RefleXions“ zu, die Humor, Zauberei, Gesang und Artistik mit erlesenen Gaumenfreuden verbindet. So kann das Motto wieder nur lauten: Einen dicken Pulli anziehen und ab in den Europa-Park und sich einfach verzaubern lassen.

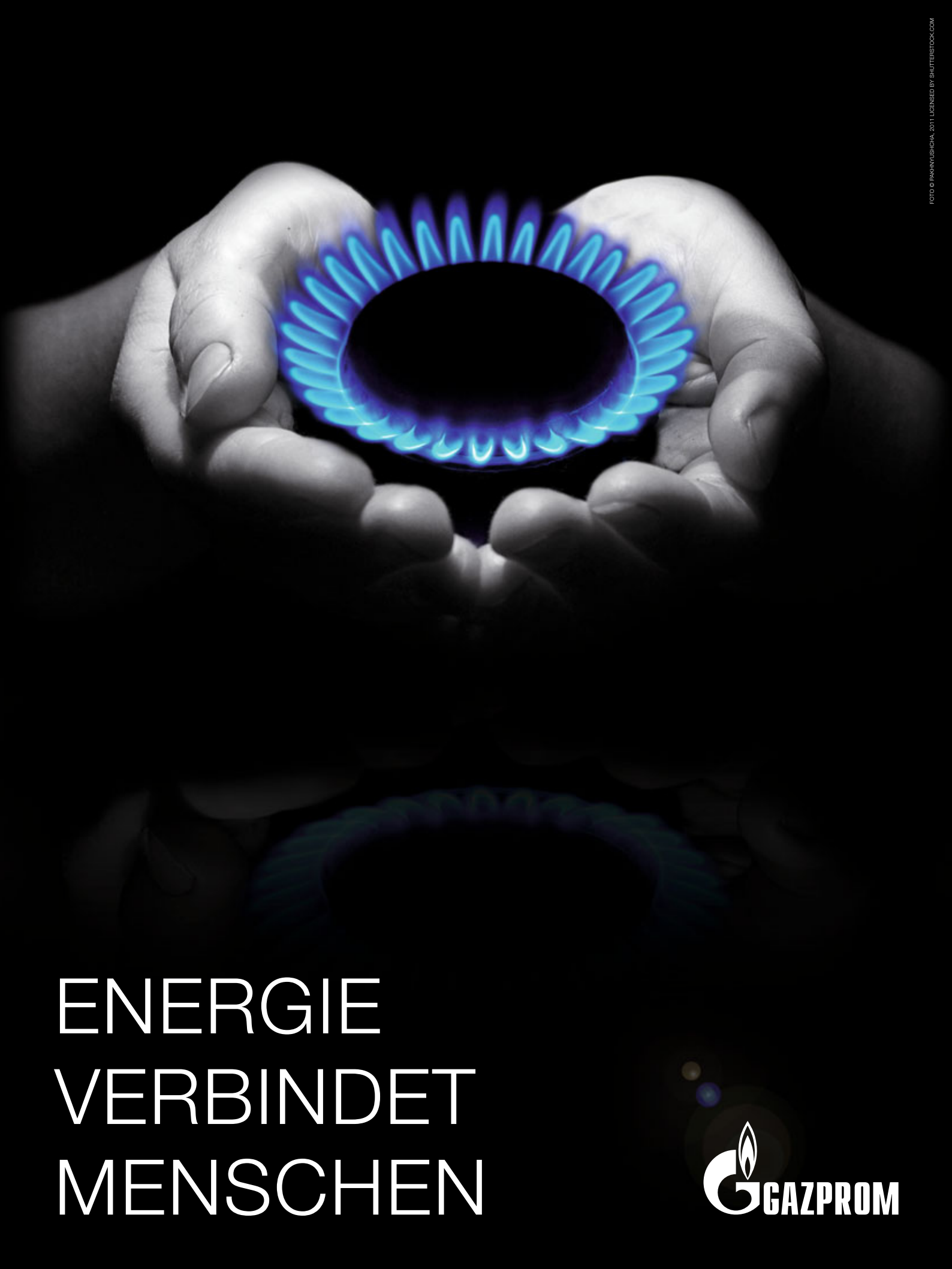


FOTO © PAVANVUSHCHA, 2011. LICENSED BY SHUTTERSTOCK.COM

ENERGIE
VERBINDET
MENSCHEN





Wasserspaß für die Stadt mit hundert Inseln

Die Macher des neuen chinesischen Freizeitparks „Ocean Kingdom“ setzen stark auf Mack Rides.

Bereits seit den 1970er Jahren sorgt Mack Rides für Wasserspaß in Freizeitparks überall auf der Welt, so auch mit dem „Atlantica SuperSplash“ im Europa-Park.

Zuhai ist eine chinesische Millionenstadt in der Nähe der Metropolen Hongkong und Macau. Die Stadt hat eine lange Küstenlinie mit mehr als 140 Inseln, weshalb sie auch „Stadt mit hundert Inseln“ genannt wird. Auf einer dieser Inseln – Hengqin – entsteht ein ganz neuer Freizeitpark: „Ocean Kingdom“. Zu dem Resort, das in mehreren Ausbaustufen entwickelt wird, gehören unter anderem eine Ferienanlage der Superlative mit annähernd 2.000 Zimmern sowie ein spektakulärer Wasserpark. Wasser und Freizeitpark? Bei dieser Kombination ist

es besonders naheliegend, dass Mack Rides ins Spiel kommt. Denn die Fahrgeschäfteschmiede aus Waldkirch ist ein absoluter Experte für Wasserspaß. Insbesondere bei Wasserachterbahnen ist das badische Traditionsunternehmen Marktführer.

So ist es kaum verwunderlich, dass die Macher von „Ocean Kingdom“ stark auf Mack Rides setzen und gleich vier Attraktionen im Schwarzwald geordert haben: einen Water-Coaster, einen SuperSplash, einen DarkRide und einen Twist’n‘Splash. „Die Attraktionen sind bereits ausgeliefert“, berichtet Ge-

schäftsführer Christian von Elverfeldt. „Ocean Kingdom ist unser bislang größter Auftrag in Asien.“ Der nahe und ferne Osten sei derzeit die Boomregion der Freizeitindustrie, in der auch einige Parks neu gebaut werden. „Und wir sind unter den Lieferanten stets ganz vorne mit dabei“, freut sich von Elverfeldt.

Mack Rides, das den Ursprung und das zweite Firmenstandbein der Unternehmerfamilie Mack darstellt, baut bereits seit den 1970er Jahren Wasserattraktionen – auch für den Europa-Park. Die dortige Wasserachterbahn „Poseidon“ war im Jahr 2000 der erste Water-Coaster auf deutschem Boden. Mit „Atlantica SuperSplash“ stürzen die Besucher des Europa-Park seit 2005 in der rasanten Schlussabfahrt 27 Meter abwärts. Die entsprechenden Bahnen für „Ocean Kingdom“ sind ähnlich spektakulär. Insgesamt hat Mack Rides bereits über hundert Wasserattraktionen in die ganze Welt geliefert. Die jüngste Entwicklung heißt Twist’n’Splash – ein interaktives Fahrgeschäft, bei dem sich die Boote drehen und die Gäste sich mit kleinen Wasserkanonen spaßige Duelle liefern. Auch dieses nasse Vergnügen aus dem Hause Mack Rides wollte „Ocean Kingdom“ seinen Gästen natürlich nicht vorenthalten. *Christoph Ertz*



Auch in China begeistern interaktive Wasserschlachten von Mack Rides.



Der neue Freizeitpark „Ocean Kingdom“ liegt nicht weit von der Megametropole Hongkong entfernt.



Historisches Spielzeug in Colmar

Colmar

Stundenlang haben die Kinder früher mit Barbie-Puppen, Steiff-Tieren oder der Märklin Eisenbahn gespielt. In Zeiten von Nintendo oder X-Box für viele nur noch Erinnerung? Auf jeden Fall eine schöne! Spannende, historische Spielsachen gibt es auf drei Etagen im Spielzeugmuseum Colmar zu sehen. In einem ehemaligen Kino wurde 1993 dieses Museum eröffnet und lädt die ganze Familie zum Schwelgen ein!

Spielzeugmuseum, 40 rue Vauban, 68000 Colmar, Tel. 0033 3 89 41 93 10

Öffnungszeiten: Jan.-Juni, Okt.+Nov. tägl. außer Di 10-12+14-18 Uhr, Sep. tägl. 10-12+14-18, Dez. tägl. 10-18 Uhr



Weltweit neue Trends: Videokunst im ZKM

Karlsruhe

Kunst mit Stecker? Für manche nach wie vor ein Fremdkörper, nicht so für das Zentrum für Kunst und Medientechnologie, kurz ZKM, in Karlsruhe. Hier werden Wechselausstellungen mit internationaler Medienkunst präsentiert, darunter auch spannende Exponate aus Asien. Neben Medienkunst, moderner Kunst und Fotografie kommen auch Tanz, Musik, Performance und Workshops nicht zu kurz.

ZKM, Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe, Tel. 0721/81000

Öffnungszeiten: Mi-Fr 10-18 Uhr + Sa-So 11-18 Uhr



Hauben, Hüte und Schäpel im Trachtenmuseum Haslach

Haslach

Nicht nur der rote Bollenhut ist berühmt. Im Schwarzwald haben die Frauen wunderschöne bunte Trachten getragen. Zur Hochzeit krönte ein „Schäpel“ voll bunter Glasperlen die Häupter der Bräute. Hauben und Trachten können in dem 1980 eröffneten Trachtenmuseum bewundert werden, das malerisch in den renovierten Gebäuden des 1632 errichteten Kapuzinerklosters in Haslach liegt.

Schwarzwälder Trachtenmuseum, Im Alten Kapuzinerkloster, 77716 Haslach

Telefon 07832/ 706 172, Öffnungszeiten: Di-Fr, 10-12.30 und 13.30-16 Uhr



Das Museum der Kulturen in Basel genießt Weltruf

Basel

Die Exponate kommen aus der ganzen Welt: Hochzeitsdecken aus Mali, Textilien aus Afrika oder Indien, Objekte aus Papua Neuguinea oder Asien. Das Museum der Kulturen Basel zählt zu den bedeutendsten ethnographischen Museen Europas. Der Sammlungsbestand mit 300.000 Objekten entstand über Generationen, unter anderem durch Reisen vieler Basler Kaufleute, und wird in thematischen Wechselausstellungen gezeigt.

Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20, 4051 Basel, Tel. 0041/61 266 56 00

Öffnungszeiten: Di - So: 10-17 Uhr, jeden ersten Mittwoch im Monat: 10-20 Uhr

ERFRISCHEND FEINPERLIG SEIT 1852

APOLLINARIS - THE QUEEN OF TABLE WATERS



Erhältlich in allen

EUROPA PARK
HOTELS

Apollinaris, das rote Dreieck und das Apollinaris Logo sind eingetragene Schutzmarken.





»Auf einmal ist alles anders«

Miss Germany
Caroline Noeding
über ihr Jahr als
schönste Frau
Deutschlands.

1. Was hat sich in Ihrem Leben geändert seit Sie Miss Germany sind?

Caroline Noeding (lacht): Eigentlich alles! Ich bin kaum noch zu Hause, der Postkasten läuft über und ich tingle in der Weltgeschichte herum, treffe Prominente, mache Werbung, gebe Interviews oder Autogramme, bin bei Veranstaltungen oder in einer Jury.

2. Welche Termine haben Sie in dieser Funktion wahrgenommen?

Noeding: Gleich am Anfang konnte ich bei der Verleihung des Deutschen Medienpreises den Hollywoodstar George Clooney treffen, das war sehr aufregend. Kürzlich bin ich bei der RTL Show „Die Pool Champions – Promis unter Wasser“ aufgetreten, eine enorme Herausforderung, denn ich bin eher unsportlich. Dafür habe ich 90 Stunden die Woche hart trainiert.

CAROLINE NOEDING

geboren am 26. Juli 1991 in Hannover. Ihre Mutter stammt aus Kolumbien, ihr Vater aus Peru. Bis zu ihrem fünften Lebensjahr hat Caroline Noeding nur Spanisch gesprochen, danach ist sie zweisprachig aufgewachsen. Noeding studiert Mathematik und Spanisch und hat ihr Studium nun für das Jahr als Schönheitskönigin unterbrochen.

Weitere Infos:

www.missgermany.de

3. Ist man permanent Miss Germany?

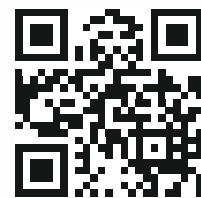
Noeding: Ja und es ist super. Ich bin sehr gerne Miss Germany. Es fällt mir nicht schwer, auf Menschen zuzugehen, ich bin offen, neugierig und habe südamerikanisches Temperament im Blut. Vor allem Moderation macht mir Spaß, ich bin rundum happy!

4. Was war bisher Ihre schönste, was Ihre schwierigste Erfahrung als Miss Germany?

Noeding: Der Sprung vom Dreimeterbrett bei den „Pool Champions“, ich hatte panische Angst davor und habe lange gezögert, hatte wacklige Knie und musste mich wirklich zusammenreißen. Aber diese Furcht zu überwinden und zu springen, sogar mit einem Handstandüberschlag, war ein tolles Gefühl. Ich bin sauber im Wasser aufgekommen und habe mich selbst besiegt. Jeder Tag ist anders und alle Erfahrungen, die ich machen darf, empfinde ich als große Bereicherung.

Das Gespräch führte Ute Bauermeister

Axor Starck Organic



Follow
your
Head
and
your
Heart



► Wie viel Herz und wie viel Verstand stecken in Axor Starck Organic? Außergewöhnlich viel: ein so noch nie dagewesener funktionaler Armaturenbrausestrahl, ein revolutionär geringer Wasserverbrauch von 3,5 l/Min., ein vollkommen neues Bedienkonzept. Mehr zur neuen Badkollektion, die Sie das Wasser auf ganz neue Art erleben lässt: **head-and-heart.com**

Entdecken Sie das Original aus dem Schwarzwald in der Aquademie in Schiltach: **hansgrohe.de/aquademie**

AXOR[®]
hansgrohe



LUXUS IST,
SEINEN EIGENEN WEG
ZU GEHEN



V I V E L A D I F F É R E N C E

Geldermann Privatsektkellerei Traditionelle Flaschengärung seit 1838 Bezugsquellen: www.geldermann.de